



Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch, 6. Dezember 2023

50. Jahrgang Nr. 49

Amtliches Informationsblatt / Große Kreisstadt Fellbach

Städtischer Haushalt 2024

Mit der Einbringung des Haushaltsplanentwurfs durch OB Gabriele Zull und Ersten Bürgermeister Johannes Berner begannen am 7. November die Beratungen des städtischen Haushalts für das Jahr 2024. Am Dienstag, 28. November, nahmen die Fraktionen und die Gruppierung Stellung zum Haushaltsplanentwurf und stellten ihre Anträge. Der Fellbacher Stadtanzeiger berichtet darüber auf den Seiten 4 bis 6 der heutigen Ausgabe. Videomitschnitte der Haushaltsreden können auf der städtischen Homepage www.fellbach.de abgerufen werden. Die Schlussberatung und Verabschiedung des Haushalts erfolgt in der Sitzung des Gemeinderats am Dienstag, 12. Dezember.

Jazz mit Deuce im Kunstvereinskeller

Am Sonntag, 10. Dezember, 19.30 Uhr präsentiert der Kunstverein in seinem Keller, Cannstatter Str. 9, die Formation „Deuce“.

„Deuce“ mit Judith Goldbach (Kontrabass), Werner Acker (Gitarre) und Andreas Francke (Saxophon/Klarinette) ist gemeinsam unterwegs, um die Möglichkeiten des Triospiels zu erkunden. Mal reduziert, mal aus dem Vollen schöpfend skizzieren und variieren sie Themen und Motive, spielen mit Form und Rhythmus und schaffen auf diese Weise dichte und zugleich filigrane Klangbilder. In der Musik finden sich Elemente des traditionellen Jazz und Blues ebenso wie Anklänge an lateinamerikanische Musik und osteuropäische Folklore.

Der Eintritt kostet 18 Euro, im Vorverkauf bei Bücher lacck und im i-Punkt 15 Euro.

fellbach.de

Eröffnung mit erstem Schneefall

OB Gabriele Zull und der Nikolaus eröffneten den Fellbacher Weihnachtsmarkt

Einen glitzernden Sternenhimmel und nicht minder funkelnde Kinderaugen gab es am Samstagnachmittag bei der Eröffnung des Fellbacher Weihnachtsmarktes im Rathausinnenhof. „Zum ersten Mal seit sieben Jahren mit Schneefall“, freute sich Oberbürgermeisterin Gabriele Zull mit den zahlreichen kleinen und großen Gästen. Gemeinsam mit dem Nikolaus persönlich eröffnete sie den diesjährigen Fellbacher Weihnachtsmarkt, umrahmt vom adventlichen Gesang des Chors der Silcherschule.

Dass es in Fellbach besonders viele brave Kinder gibt, freute den Nikolaus sehr und er verteilte gemeinsam mit der OB bunte Weihnachtsstrümpfe mit kleinen Überraschungen. Alle Kinder, die mit dem Fellbacher Weihnachtsstrumpf und dem Coupon bis zum 23. Dezember auf den Wochenmarkt in Fellbach oder in Schmiden kommen, dürfen sich diesen mit gesunden Produkten füllen lassen (Infos unter www.fellbach.de/markt).

Noch bis zum 22. Dezember finden die Besucher an den zahlreichen Ständen und Buden im Rathausinnenhof und am Schaugarten bei der Lutherkirche alles, was zu einem Weihnachtsmarkt gehört – natürlich auch ein umfangreiches gastronomisches Angebot von Gegrilltem und Pommes über bis hin zu Glühwein, Punsch und anderen Heiß- und Kalt-



Die OB und der Nikolaus hatten für die Kinder kleine Überraschungen.

getränken. Dazu jede Menge an Süßwaren wie Lebkuchen, Zuckerwatte, gebrannte Mandeln oder Bonbons.

Und trotz des ganzen vorweihnachtlichen Trubels wird es auch besinnlich. In diesem Jahr verwandelt sich der alte Friedhof in einen märchenhaften Wald. Pünktlich zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes wurden die liebevoll gestalteten Hörstationen mit Märchenfiguren der Firma AMF präsentiert. An den sieben Stationen können Besucher auf Knopfdruck jeweils eine Sequenz aus dem Märchen „Waldfest“ von Gustav Heick hören. Hier tauchen die Besucher ein in das lebhaft-

te Treiben im Wald mit Elfen, Gnommen, Elstern, Eulen und anderen fabelhaften Geschöpfen.

Nicht nur die Hörstationen sind im alten Friedhof zu finden. Hier sind auch neue Märchenfiguren aus Holz versteckt, die von den Kindern gesucht werden können. Eine Auflö- sung gibt es online unter www.fellbach.de

• **Weitere Infos:** Der Weihnachtsmarkt ist bis 22. Dezember montags bis mittwochs von 16 bis 21 Uhr sowie donnerstags bis sonntags von 12 bis 21 Uhr geöffnet. Alle Informationen – auch zum Bühnenprogramm – gibt es auf www.fellbach.de/weihnachten.



Überm Rathausinnenhof spannt sich ein Sternenhimmel.



Auf die Kleinen wartet ein Märchenwald.

Fotos: Hartung

Gebäudefassaden sollen grüner werden

Verwaltung plant Förderprogramm für private Eigentümer

Die klimatischen Veränderungen nehmen zu. Der Sommer 2023 war der mit Abstand heißeste seit Beginn der Wetter-Aufzeichnungen. Welche Möglichkeiten es in Fellbach im Zuge der Grünstrategie gibt, darauf zu reagieren, darum ging es in der Sitzung des Gemeinderats am vergangenen Dienstag. Thema war das Programm zur Fassadenbegrünung an städtischen Gebäuden. Denn gerade in Innenstädten stellen aufgeheizte Fassaden einen Hitze-Hotspot dar.

Die Vorteile einer Fassadenbegrünung sind nicht nur die Verbesserung des Mikroklimas, Energieeinsparungen (Wärmedämmung sowie Hitzeschild) und Lärmschutz, sondern die Erhöhung der Artenvielfalt durch zusätzliche Grünflächen sowie einen Lebensort für Flora und Fauna.

Ein erstes Fassadenbegrünungsprogramm wurde nun für Oeffingen aufgestellt. „Das ist nicht so einfach, wie man es sich vorstellt“, erklärte Baubürgermeisterin Beatrice Soltys. „Es gibt viele Themen zu beachten.“ Diese Themen seien beispielsweise Statik, Windlast, Brandschutz oder Zufahrt und Pflegemöglichkeiten. Außerdem gebe es verschiedene bodengebundene und wandgebundene Systeme zur Begrünung.

Die Begutachtung in Oeffingen hat ergeben, dass folgende städtische Gebäude zeitnah begrünt werden können: Sporthalle I/II, Umkleide Stadion und Festhalle. Weitere Häuser werden noch geprüft. Als



Die Fassade der Sporthalle eignet sich für Begrünung.

Foto: Pfothenhauer

nächstes sollen die städtischen Gebäude in Schmidlen und Fellbach dahingehend geprüft werden. Außerdem plant die Verwaltung ein Förderprogramm, das private Eigentümer animieren soll, ihre Fassaden zu begrünen.

„Wir müssen jede sich bietende Fläche nutzen, um im Sommer die Temperaturen runterzubringen“, betonte Beate Wörner (Grüne) in der anschließenden Aussprache. Außerdem sei es „ganz wunderbar“, dass die Stadt mit gutem Beispiel vorangehe. „Die Stadt muss ein Vorbild sein und Beispiele geben“, meinte auch Andreas Möhlmann (SPD), der die Vorschläge lobte, denn landläufig werde Fassadenbegrünung häufig noch damit assoziiert, dass Efeu am Haus hochwachsen und den Putz kaputt mache. Die Fassadenbegrünung sei zwar eine wichtige Maß-

nahme, jedoch sei das für eine Vorbildfunktion zu kurz gesponnen, sagte Jörg Schiller (Die Stadtmacher Fellbach). „Wir müssen die ganze Bandbreite miteinbringen, wenn wir Beispiele geben wollen“, forderte er und bat darum, mehr zu tun und schneller voranzugehen. „Wir sehen es als Start, als Pilotprojekt“, meinte Franz Plappert (CDU), der sich zugleich darüber erschrocken zeigte, was alles beachtet werden müsse. „Im privaten Bereich geht da manches einfacher“, sagte er. Die „Sinnhaftigkeit“ der Fassadenbegrünung teilte auch Thomas Seibold (FW/FD). Einen Vorteil sah er darin, nicht immer ewige Zielkonflikte in der Fläche beispielsweise aufgrund von Parkplätzen zu haben. Außerdem plädierte er dafür, „Best Practice Beispiele“ zu geben und lieber „step by step“ vorzugehen.

Adventsliedersingen für Groß und Klein

Die Evangelische Kirchengemeinde Fellbach lädt zu einem neuen Veranstaltungsformat ein. Das Adventsliedersingen für Groß und Klein findet zum ersten Mal am Samstag, 9. Dezember, um 16 Uhr im Johannes-Brenz-Gemeindezentrum, Auf der Höhe 21, statt.

Bei diesem niedrigschwelligem Angebot im Lindle werden Klassiker wie „Macht hoch die Tür“ gemeinsam gesungen und kindgerechte Geschichten erzählt. Organistin Annedore Greiner hat ein Quartett zusammengestellt, welches den Gesang musikalisch begleitet. Stephanie Seidel und Pfarrer Julian Scharpf gestalten den Nachmittag. Nach dem gemeinsamen Singen, Zuhören und Beten sind die Kinder zu Punsch und Keksen eingeladen, für die Großen gibt es auch einen Glühwein. Die Veranstaltung ist Teil des Lebendigen Adventskalenders des CVJM Fellbach e.V.

Förderverein auf dem Wochenmarkt

Der Förderverein Besinnungsweg Fellbach ist am Samstag, 9. Dezember, von 7 bis 12 Uhr mit einem Adventsmärktle auf dem Fellbacher Wochenmarkt vertreten. Zu finden ist der Stand am Übergang zum Weltladen.

Es gibt aus Naturholz hergestellte Sterne, Bäume, Engel und vieles mehr. Kunst und Genuss verbinden die von Familie Stöhr selbst gebackenen Springerle mit Motiven der Kunstwerke des Besinnungswegs. Und natürlich ist auch die Besinnungsweg Weinkollektion erhältlich. Neu aufgelegt wurden Taschen aus Werbebannern der Stadt Fellbach, professionell gefertigt von der Lederschmiede Stuttgart, jede Tasche ist ein echtes Unikat.

AUS DEM GEMEINDERAT

Ulrich Lenk für die FW/FD-Fraktion:



In meiner Haushaltsrede habe ich die politische Lage wie folgt eingeschätzt: „Sicher Geglauhtes und Verlässliches wankt, die Unsicherheit der Menschen wächst, der Hang zu Populismus und Extremismus steigen, der Unmut in der Bevölkerung wächst während das Vertrauen in die Politik bzw. den Staat rapide schwindet“.

Umso mehr sollten wir – bei allen Problemen im Haushalt – die Lage in Fellbach „glücklich schätzen“. KITA-Plätze in ausreichender Zahl

sind bei uns eine Selbstverständlichkeit. Die verpflichtende Maßnahme, Flüchtlinge unterzubringen, gelingt in Fellbach besser und ohne die andernorts notwendige Belegung von Sporthallen. Die Anstrengungen unserer OB, die Ortskerne in allen Stadtteilen aufzuwerten, so dass man sich dort gerne aufhält und die Dinge des Lebens vor Ort erledigen kann, zeigen Früchte. All das findet die volle Unterstützung unserer FW/FD-Fraktion. Die vielen Veranstaltungen wie z.B. der Oeffinger Advent, der Fellbacher Weihnachtsmarkt oder die vielen Weihnachtsfeiern in den Kirchengemeinden und Vereinen zeigen, dass das bürgerchaftliche Leben in Fellbach blüht und sich viele zumeist Ehrenamtli-

che bemühen, damit alle Fellbacher Bürger die von Weihnachten ausgehende Zuversicht und Hoffnung auch bei sich spüren. Diejenigen zu unterstützen, die diesen Zusammenhalt fördern, für praktische Hilfe und menschliche Wärme in unserer Stadt sorgen, muss nach Ansicht unserer FW/FD-Fraktion deshalb auch zukünftig eine der Hauptaufgaben von Verwaltung und Gemeinderat sein. Helfen wir gerade in der Weihnachtszeit – jeder an seinem Platz – getreu dem Motto unserer Oberbürgermeisterin „Fellbach hält zusammen“. Dann können wir bei allen Sorgen mit Zuversicht nach vorne schauen. In diesem Sinne wünscht Ihnen unsere FW/FD-Fraktion eine besinnliche und frohe Adventszeit.

Impressum

Der Fellbacher Stadtanzeiger wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach.

Verantwortlich: Sabine Laartz
Produktion: Frank Knopp;
Büro der Oberbürgermeisterin,
Marktplatz 3, 70734 Fellbach,
Telefon 0711 5851-242,
E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de
Zustellung: MMD Verteildienst GmbH
&Co. KG, Telefon 0711 7205-5440,
E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de.

Neuaufstellung des i-Punkts

Mehrtägige Schließung um die Jahreswende notwendig

Zu Weihnachten Eintrittskarten verschenken? Seit Jahren nutzen viele den Service der Fellbacher Touristeninformation, um mit Karten für Konzerte, Schauspiel oder andere Events Freude zu bereiten. Im i-Punkt am Kirchplatz im Rathaus herrscht daher derzeit Hochbetrieb. Die technische Integration in ein anderes Rechnungssystem hat die Stadtverwaltung deshalb bewusst erst für Ende Dezember geplant, da für diese Arbeiten vom 27. Dezember bis 11. Januar eine Schließung des i-Punkts notwendig sein wird. Karten für die Veranstaltungen des Fellbacher Kulturamtes können in dieser Zeit ab 2. Januar beim Kulturamt selbst erworben werden.

Der i-Punkt wird künftig ein Teil des Amtes für Wirtschaftsförderung. Hier verstärkt das versierte Team der Touristeninformation künftig den Bereich Marketing und Tourismus. Mit der Integration wird die Bündelung der Aufgaben im Bereich Wirtschaftsförderung, die der Gemeinderat im Dezember 2022 beschlossen hat, fortgesetzt und abgeschlossen. Ziel ist, alle Aufgaben und Fragestellungen rund um Unternehmen, Ein-

zelhandel, Gastronomie oder auch Citymanagement und Tourismus künftig in einer Hand zusammenzufassen.

Konkret bedeutet dies, dass die Mitarbeitenden des i-Punkts von der Fellbacher Event & Location GmbH zur Stadtverwaltung wechseln. Auch die technische Organisation muss in die städtische Verwaltung integriert werden. Während der Schließzeit bis einschließlich 11. Januar werden daher beispielsweise die IT-Infrastruktur und das Rechnungssystem entsprechend angepasst.

Karten für Kulturamtsveranstaltungen im Kulturamt erhältlich

In der Schließzeit kann der reguläre Service aus technischen Gründen deshalb nicht angeboten werden. Karten für die Veranstaltungen des Fellbacher Kulturamtes (und nur diese) können aber ab dem 2. Januar werktags täglich zwischen 9 und 13 Uhr beim Kulturamt in der Hinteren Straßen erworben werden.

Ab Freitag, 12. Januar, öffnet der i-Punkt dann wieder in den gewohnten Räumen im Rathaus und zu den gewohnten Öffnungszeiten.

WORT ZUM SONNTAG

Glaubensfrage

„Wahrlich, ich sage dir, dass du in dieser Nacht, ehe der Hahn kräht, mich dreimal verleugnen wirst. Petrus spricht zu ihm: Selbst wenn ich mit dir sterben müsste, werde ich dich nicht verleugnen. Gleichermassen sprachen auch alle Jünger.“



Über die heilige Mutter Theresa wird in manchen öffentlichen Medien, kritisch geschrieben, sie sei eine umstrittene, eine zweifelnde Persönlichkeit gewesen. Gerade durch diese Kritik ist Mutter Theresa für mich so glaubwürdig geworden. Der Glaube selbst ist ein Geschenk Gottes, nur wenige Menschen haben die Fähigkeit dieses Geschenk zu erhalten und ein Leben lang zu bewahren, ohne dabei zu zweifeln oder zu hinterfragen. Die größten Heiligen und Menschen dieser Welt, unabhängig von ihrer Religion, hatten Zeiten in ihren Leben, wo sie zweifelten, doch in der Stunde der Wahr-

heit, konnten sie, wie z. B. die Mutter Theresa, alles für ihre Nächsten tun, ohne ihre Zweifel und Sorgen ihrem Nächsten kund zu tun. Wenn man über Mutter Theresa liest und erfährt, welches Elend sie ein Leben lang miterlebte, wie oft sie den Kampf gegen den Tod verlor, so sind ihre Zweifel kein Zeichen von Schwäche oder fehlender Treue, im Gegenteil, diese Zweifel untermauern die Glaubwürdigkeit und Gottestreue dieses großartigen Menschen.

Gott hat uns die Hürden niedrig gestellt. Er erwartet keine Perfektion von uns, lediglich die Erkenntnis darüber, dass wir von Menschen umgeben sind, die auf Hilfe angewiesen sind, weil sie alleine die Probleme der Welt nicht mehr bewältigen können. Sind wir in der Lage diesen Menschen etwas Gutes zu tun, so dass diese im Leben wieder ein Halt haben und einen Grund zum Weiterleben finden, so haben wir schon sehr viel getan, selbst dann, wenn wir gerade als Zweifelnde auf dieser Welt unterwegs sind.

Stefan Tepfenhart, Katholische Sozialstation St Vinzenz

Unter dem Motto „Weihnachten unterm Kappelberg“

Die Stadt lädt die über 80-jährigen wieder an zwei Tagen zu den Weihnachtsfeiern für Senioren

Sie sind eine feste Tradition – die Seniorenweihnachtsfeiern der Stadt in der Schwabenlandhalle. Rund 3500 Fellbacher Senioren im Alter ab 80 Jahren sind am Mittwoch, 13. Dezember und Donnerstag, 14. Dezember, jeweils ab 14 Uhr eingeladen, um bei Kaffee, Kuchen und bester Unterhaltung ein paar schöne besinnliche Stunden zu verbringen.

Auch in diesem Jahr haben die Verantwortlichen sich einiges einfal- len lassen, um das Programm unter dem Motto „Weihnachten unterm Kappelberg“ möglichst abwechslungsreich zu gestalten. Um 14 Uhr eröffnet ein Ensemble des Friedrich-Schiller-Gymnasium mit weihnachtlichen Stücken aus aller Welt das Programm. Im Anschluss richtet Oberbürgermeisterin Gabriele Zull sich mit einem Grußwort an die Besucher. Und dann gehört die Bühne noch einmal dem FSG. Die Ansprache hält in diesem Jahr Pfarrerin Amngelika Hammer von der Evangelischen Kirchengemeinde Schmiden.-Oeffingen. Weitere Mitwirkende der beiden Nachmittage sind die

Chinesische Tanzgruppe und eine Ballettgruppe des TSV Schmiden. Der Posaunenchor des CVJM Fellbach lädt zum gemeinsamen Singen eines Weihnachtslieds ein und unterhält mit weihnachtlicher Musik. Gisela und Siegfried Okker tragen die Weihnachtsgeschichte „Als ich die Christtagsfreude holen ging, von Peter Rosegger vor. Christine Hug, Leiterin des Amtes für Soziales und Teilhabe, führt durchs Programm.

Shuttle-Busse sind unterwegs

Auch in diesem Jahr fahren wieder Busse, um den Besuchern den Weg in die Schwabenlandhalle zu erleichtern. Die Abfahrtszeiten sind um 12.43 Uhr am Klosterplatz in Oeffingen, 12.45

Uhr an der Haltestelle Dorfwiesen in Schmiden, 12.48 Uhr am Seniorenzentrum Schmiden in der Tournonstraße, 12.50 Uhr an der Haltestelle „Alte Schule“, Fellbacher Straße in Schmiden, um 12.54 Uhr anderHaltestelle Karolinger Straße in Schmiden, 13 Uhr an der Pauluskirche in Fellbach, 13 Uhr am Haus am Kap-

pelberg, Stettenerstraße, 13.05 Uhr am Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16 in Fellbach, 13.10 Uhr am Philipp-Paulus-Heim, Pfarrstraße 39, und um 13.15 Uhr an der Gaststätte Lindenhof im Lindle. Nach Ende der Veranstaltung gegen 16.30 Uhr stehen die Busse dann wieder für die Rückfahrt bereit.



In der kommenden Woche finden die Weihnachtsfeiern für Senioren statt.

Foto: Tosun

Ausgaben auf den Prüfstand stellen

Martin Oettinger und Ulrich Lenk für die FW/FD-Fraktion

„Sicher Geglaubtes und Verlässliches wankt, während die Unsicherheit wächst“, das Vertrauen in die Politik schwinde zudem rapide, betonte Ulrich Martin Oettinger Lenk in der aus-



Martin Oettinger

haltensrede der FW/FD-Fraktion, die er sich mit seinem Kollegen Martin Oettinger teilte. Um das Vertrauen der Bürger zu erhalten beziehungsweise zurückzugewinnen, bedarf es nach Ansicht der FW/FD-Fraktion einer glaubwürdigen, pragmatischen Kommunalpolitik ohne ideologische Scheuklappen, die sich am Machbaren orientiert und allein das Wohl Fellbachs im Blick hat.

Martin Oettinger betonte zu Beginn, dass die von der Verwaltung getroffenen Sparmaßnahmen zu wenig innovativ seien. „Unser Problem liegt nicht auf der Einnahmen-, sondern auf der Ausgabenseite des Ergebnishaushaltes“, stellte Oettinger fest. Deshalb müsste sich das Gremium intensiver mit der Kostenseite des Haushaltes beschäftigen. „Dazu gehört nach unserer Auffassung primär der Stellenplan beziehungsweise die Stellenplanentwicklung, wie aber auch die Struktur im städtischen Unternehmensverbund.“

Beim investiven Haushalt pochte Oettinger darauf, den Neubau einer Dreiteiligen-Interimssporthalle anzugehen, jedoch noch einmal die Kosten zu überprüfen. Genauso wie beim geplanten Neubau des Feuerwehrhauses Fellbach. Zugleich betonte er, dass seine Fraktion ausdrücklich hinter den Projekten stehe.

„Magisches Viereck der Kommunalpolitik“

Ulrich Lenk bezeichnete den Klimaschutz, eine gute Infrastruktur (einschließlich Bildung und Betreuung), ein pulsierendes bürgerschaftliches Leben und gesunde städtische Finanzen als „magisches Viereck der Kommunalpolitik“. Die Kunst bestehe darin, „diese sich zum Teil widersprechenden, aber gleichwertigen Ziele parallel zu verfolgen und in eine gute Balance zu bringen“.

Lenk definierte zudem Leitlinien als Kompass für das kommunalpolitische Handeln. Dazu gehört seiner Meinung nach beispielsweise Bürger anzuhören und deren Sorgen ernst zu nehmen, längerfristig nur so viel

Geld auszugeben, wie eingenommen werde oder Behördengänge durch digitalisierte Prozesse zu ersetzen. „Unsere Fraktion hat den Traum noch Ulrich Lenk nicht aufgege-



Ulrich Lenk

ben, dass damit mittelfristig der Stellenplan nicht nur eine Richtung nach oben kennt, sondern einzelne Stellen sozialverträglich gestrichen werden können“, so Lenk. In diesem Zusammenhang beantragte er, einen Fahrplan vorzulegen, welche digitalen Prozesse in der Verwaltung kurz-, mittel- und langfristig zur Umsetzung kommen. Zudem hinterfragte er, ob bei allen Vorhaben das Hinzuziehen von teuren externen Kräften nötig sei. Stattdessen sollte auf interkommunale Zusammenarbeit gesetzt werden.

Beim Klimaschutz mit gutem Beispiel vorangehen

Außerdem verwies er darauf, dass nicht alles, was wünschenswert sei, auch immer verwirklicht werden könnte und der Gemeinderat hier priorisieren sollte. Wichtige Punkte seien für seine Fraktion dabei die Themen Bildung, Kinderbetreuung sowie Pflege. Zudem komme den Lebensgrundlagen und dem Klimaschutz ein sehr hoher Stellenwert zu. „Die Stadt sollte beim Klimaschutz mit gutem Beispiel vorangehen und die Solarnutzung beziehungsweise die energetische Sanierung bei städtischen Immobilien intensivieren oder die Biodiversität durch das Anlegen von Blühstreifen an Straßen befördern“, betonte Lenk. Weitere Themen, die priorisiert werden sollten, sind unter anderem: Sanierung und Werterhalt des städtischen Vermögens, das Projekt „Neue Mitte Fellbach“, die Aufwertung der Ortskerne von Schmiden und Oeffingen oder das Gewerbegebiet an der Siemensstraße. Auch pochte Lenk darauf, dass Stadt und Landkreis zusammen mit den kommunalen Spitzenverbänden angesichts der enormen Aufwendungen für die Unterbringung von Geflüchteten endlich dafür sorgten, dass das Konnexitätsprinzip eingehalten werde und „nicht länger Bund und Land neue Wohltaten beschließen, die dann unterfinanziert von den Kommunen umgesetzt werden müssen“.

Für eine selbstbestimmte Stadt

Andreas Möhlmann für die SPD-Fraktion

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Andreas Möhlmann ist sich sicher, dass wir die vielfältigen Probleme „nur gemeinsam lösen können, eine Spaltung der Ge-



Andreas Möhlmann

sellschaft ... dürfen wir nicht zulassen oder hinnehmen!“ Für die Kommunalpolitik bedeute dies, weiter auf den Zusammenhalt und die Zusammenarbeit möglichst breiter Gesellschaftsschichten zu setzen. Die Schwierigkeiten beim vorgelegten Haushalt beständen auf der Einnahmen- und auf der Ausgabenseite.

Die SPD befürchtet Verwerfungen durch die Neuordnung der Grundsteuer und forderte, die Auswirkungen der Reform zu prüfen und im Gemeinderat darzustellen. Im Bereich Personal bestehe „überwiegend keine Luft mehr“ zu Einsparungen. Zur besseren Personalbindung regt die SPD an, Betriebswohnungen zu prüfen. Trotz der hohen Kreditsumme befürwortet die SPD Zukunftsinvestitionen und den Erhalt der Infrastruktur.

Vermisst habe die SPD im Haushaltsplan das Thema Pflege, obwohl hier „akuter Handlungsbedarf besteht!“ Die Fraktion beantragte daher die Aufstellung eines „Pflegefahrplans“ bis 2025. Die Ansiedlung einer Pflegeschule wäre dabei wünschenswert. Möhlmann lobte den Zehn-Jahres-Plan der WDF. Grundsätzlich sollte der Wohnungsbestand in der WDF weiter zunehmen, leerstehender Wohnraum aktiviert und das Instrument der Erbbaupacht im Bereich des alten Freibades geprüft sowie neue Wohnbaugebiete ausgewiesen werden.

Handlungsbedarf bestehe, trotz des Neubaus der Maicklerschule, im Bereich der Grundschulen. Für die Silcherschule sollten daher Planungsmittel eingestellt werden. Das Betreuungsangebot sei gut, müsse aber weiter ausgebaut werden. Die SPD-Fraktion strebt eine bessere Finanzausstattung der Kommunen durch das Land an, um die „Kinderbetreuung in Zukunft gebührenfrei zu stellen.“

Ausbau von Windenergie und Photovoltaik

Im Bereich Klimaschutz befürwortet die SPD den weiteren Ausbau der

Windenergie durch die Stadtwerke und regt ein Bürgerwindrad an. Der Ausbau von Photovoltaik soll „vorrangig auf bestehenden Dächern, Fassaden oder versiegelten Flächen erfolgen.“ Auch eine grundlegende konkrete Planung für das Grünflächen und Wassermanagement in der Innenstadt, forderte der Fraktionsvorsitzende. Für das Waldschlössle regte Möhlmann die Planung einer barrierearmen Rampe an.

Attraktive Ortsmitten müssen gestaltet werden

Ein Augenmerk soll auch auf die weitere Gestaltung der Ortsmitten gelegt werden. In Fellbach gelte es, eine attraktive Stadtmitte vom Rathaus-Carré bis zum Wüst-Areal zu entwickeln und dabei den EneWelt-Laden zu integrieren. In Schmiden müsse für die weitere Sanierung eine Entscheidung zur Verkehrsrichtung getroffen werden. Für die nördliche Bahnhofstraßen müsste Sofortmaßnahmen das Erscheinungsbild verbessern. Die Attraktivierung der Ortsmitte Oeffingen sollte fortgesetzt werden.

Im ÖPNV setzt die SPD auf die „Linie 60 als Rückgrat für unser gesamtes Stadtgebiet“. Die weiteren Linien sollen ergänzend weiterentwickelt und verbessert werden. Die SPD bittet um einen Bericht zum aktuellen Planungsstand der U2/U19, zum weiteren Ausbau der Bushaltestellen im Stadtgebiet, der Priorisierung der Straßensanierungen und der Fortsetzung des Lärmaktionsplans. Der Bau einer neuen Sporthalle sei die Basis für das nachfolgende zwingende Sanierungsprogramm, damit Fellbach Sportstadt bleibe. Mit der Entwicklung des Gewerbegebietes Siemensstraße sowie der IBA'27 zeigte sich die SPD zufrieden. Sie stehe auch ausdrücklich hinter dem geplanten Innovations-Center für den Bereich Gesundheitswesen. Das Engagement im Bereich „Fair Trade“ gelte es, weiter auszubauen.

Vereinsförderung unterstützt ehrenamtliches Engagement

Positiv bewertet die Fraktion die neu aufgestellte Vereinsförderung. „Damit soll das ehrenamtliche Engagement aller Beteiligten anerkannt und unterstützt werden.“ In seinem Ausblick stellte Möhlmann fest: „Wir wollen auch weiterhin für eine selbstbestimmte Stadt eintreten. ... das gelingt auch lokal nur gemeinsam.“

Fellbach muss klimaresilient werden

Agata Ilmurzynska für die Fraktion Bündnis'90/Grüne

„Die allgemein schwierige Situation macht nicht Halt vor unserer Tür“, machte Agata Ilmurzynska gleich zu Beginn ihrer Haushaltsrede deutlich. „Wir haben



Agata Ilmurzynska in Fellbach eine angespannte Haushaltssituation und müssen mit den gestiegenen Kosten zurechtkommen.“ Die Personalkosten für das kommende Jahr seien fast so hoch wie die voraussichtlichen Gewerbesteuererinnahmen. Jedoch sei es gut, dass die Mitarbeitenden der Verwaltung anständig bezahlt werden und Wertschätzung erfahren. Für die Gewerbesteuererinnahmen sei es wiederum wichtig, dass die Wirtschaft gute Rahmenbedingungen vorfinde. „Allerdings gehört die Versiegelung von weiteren Flächen definitiv nicht dazu“, betonte sie. Gewerbegebiete müssten vielmehr in Sachen Effizienz und Ökologie umgestaltet werden.

Umbau Fellbachs zur Schwammstadt

„Das ist erst der Anfang“, sagt Ilmurzynska. „Wir müssen die ganze Stadt umgestalten, sie klimaresilient machen.“ Gelingen soll das durch intensive Begrünung, gutes Wassermanagement und regenerative Energien. Wie schnell das gelinge, hänge von einer guten, langfristigen und ganzheitlichen Strategie ab. Die wiederum müsse bei der Stadtplanung beginnen. „Wir müssen Fellbach zur Schwammstadt umbauen“, forderte die Grünen-Stadträtin. Dafür brauche es dringend mehr Grünflächen.

Bäume seien auch gute Schattenspenden an Haltestellen oder Parkplätzen. „Das ist mit ein Grund, Parkplätze zu Parkhäusern umzubauen oder mit Bäumen zu bepflanzen. In beiden Fällen kombiniert mit Photovoltaik“, so Ilmurzynska.

Zudem wollte die Stadträtin wissen, wie weit Fellbach beim Wassermanagement und einem Starkregenkonzept sei. Auch in Weinbergen gebe es Beispiele, wie Regenwasser zurückgehalten und genutzt werden könne. Zudem biete sich die Neue Mitte Fellbach, die auf keinen Fall eine Betonwüste werden dürfe, für ein „Bächlein“ an. „Der Name unserer Stadt kommt doch nicht von ungefähr.“ Parallel dazu müsste es Hitze- und Kälteaktionspläne geben.

Auch zur Energiewende nahm Ilmurzynska Stellung: „Wir müssen unsere energetische Autarkie ausbauen und unsere eigene Energiewende und die Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung fortführen.“

Windkraftanlage auf dem Kappelberg

Deshalb habe die Grünen-Fraktion auch Windkraftanlagen auf dem Kappelberg beantragt. Auch der Ausbau der Photovoltaikanlagen müsse weitergehen. Wichtig dabei sei die Bürgerbeteiligung. Denn: „Die Energiewende funktioniert nur zusammen mit der Bürgerschaft.“ „Graue Energie“ können eingespart werden, indem Bestandsimmobilien gekauft, saniert und bezahlbarer Wohnraum geschaffen werde, betonte die Fraktionsvorsitzende. Damit könne zugleich die Wohnungsnot gelindert werden. Vermieden werden sollte zudem ein Sanierungsstau, der einem dann in einer schwierigen finanziellen Lage auf die Füße falle. Ein Projekt, das allerdings geschoben werden könnte, sei die Neue Mitte Fellbach. Ausgenommen die Neugestaltung des Verkehrsknotens Lutherkirche.

Verlässlicher ÖPNV im gesamten Stadtgebiet

„Ein guter und verlässlicher ÖPNV ist im ganzen Stadtgebiet wichtig. Ohne ist eine Verkehrswende nicht machbar.“ Weitere Puzzle-Teile seien der technische Wandel und die Verkehrsbegrenzung. „Mehr Fuß und mehr Rad. Mehr Sicherheit im Verkehr“, forderte Ilmurzynska. Zu den weiteren Forderungen der Fraktion zählen unter anderem bessere Lösungen und bessere Schaltzeiten an verschiedenen Kreuzungen, eine Neuplanung und Umgestaltung für das Queren der Gleise mit dem Fahrrad am Bahnhof, konsequentes Ahnden von zugeparkten Geh- und Radwegen sowie Kreuzungsbereichen oder etwa Konzepte für radfahrende Kinder. Außerdem pochte Ilmurzynska auf einen sofortigen Umbau der Nördlichen Bahnhofstraße – auch im Hinblick auf die Infrastruktur. Zudem hinterfragte sie die Einzelhandelsstrategie Fellbachs gerade im Hinblick auf die Zentren von Schmidlen und Oeffingen. Außerdem verwies sie dabei auf die im Verkehrsentwicklungsplan anvisierten Tempo-20-Zonen in den dortigen verkehrsberuhigten Geschäftsbereichen, die noch nicht umgesetzt seien.

Ein Haushalt der Hoffnungen

Anja Off und Franz Plappert für die CDU-Fraktion

Als einen „Haushalt der Hoffnungen“ charakterisierte der CDU-Fraktionsvorsitzende Franz Plappert den Haushalt 2024. Plappert teilte sich die Re-



Anja Off

dezeit mit seiner Fraktionskollegin Anja Off. Diese stellte fest, dass gerade bei Entscheidungen auf Gemeindeebene das Prinzip des Dienens stärker betont werden sollte. Der Bürger müsse als Kunde gesehen werden und es müsse gefragt werden, ob Entscheidungen seinen Interessen diene.

Der Haushaltsplanentwurf dürfe „als Kraftakt und Kür auf höchster Ebene bezeichnet werden“, stellte Anja Off fest. Er mache aber auch deutlich, dass die finanziellen Spielräume erschöpft seien und die Verschuldung zunehme. Aus dieser Analyse leitet die CDU ihre Forderungen ab.

Die geplante Verschuldung sei zu hoch, was den Handlungsspielraum für zukünftige Generationen einschränke. Die Übernahme von freiwilligen Leistungen müsse überprüft werden. Die Verluste bei Beteiligungsunternehmen seien zu reduzieren.

Die Stärkung des ÖPNV erachtet die CDU-Fraktion als wichtig, insbesondere während der Umbauzeit zur Verlegung der U1-Endhaltestelle. Die Radinfrastruktur solle entwickelt werden, aber nicht ausschließlich auf Kosten von Fußgängern und Autofahrern. Ein Konzept für gute und sichere Fußwege solle erarbeitet werden, auch spricht sich die CDU für die Fuß- und Radbrücke über die Bahngleise aus.

Entwicklung der Kinderzahlen beachten

Bevor neue Kinderbetreuungseinrichtungen gebaut werden, seien gesicherte Erkenntnisse zur Entwicklung der Kinderzahlen erforderlich, betonte Anja Off. Auch vor Maßnahmen im Schulbereich müssten dem Gemeinderat umfassende Unterlagen zu strukturellen Fragen und zur Schülerentwicklung in ganz Fellbach vorgelegt werden, schloss sich Franz Plappert den Ausführungen seiner Fraktionskollegin an.

Er betonte die Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehr. „Deshalb fordern wir eine kontinuierliche Be-

schaffung an hochwertiger Ausrüstung und geeigneten Maschinen sowie Geräten auf neuestem technischen Stand“, so Plappert. Dies gelte auch für Franz Plappert andere Organisationen wie das DRK.



Wohnungsbau an die vorhandenen Flächen anpassen

Der Wohnungsbau müsse an die vorhandenen Flächenkapazitäten angepasst werden, forderte Plappert. Die vorhandenen Freiflächen seien grundsätzlich zu erhalten, auch die Nachverdichtung im bisherigen Umfang sei zu hinterfragen. Gewerbegebiete dürften nicht durch Wohnungsbau oder andere Nutzungen beeinträchtigt werden. Dies gelte auch für das IBA'27-Gebiet. Denn die Erhaltung der Industrie- und Gewerbegebiete sei für die Leistungsfähigkeit der Stadt elementar.

Die Neue Mitte Fellbach solle ein Ort für die Bevölkerung werden. Daher müsse von einer maximalen Bebauung abgesehen und Größe und Gestaltung neuer Gebäude an die Umgebung angepasst werden. Bei den Planungen zur Erneuerung und Umgestaltung der nördlichen Bahnhofstraße seien die Belange von Handelsbetrieben und Gewerbetreibenden zu berücksichtigen. Die Umgestaltung der Oeffinger Ortsmitte solle aktiv vorangetrieben werden, unter Einbeziehung der Oeffinger.

Die CDU-Fraktion forderte die Verwaltung auf, ein Förderprogramm für die Nutzung von Dachflächen und überbauten Flächen mit Photovoltaikanlagen aufzulegen. Die Freiflächen seien vor Fremdnutzungen zu schützen, eine Umnutzung landwirtschaftlicher Wege für Fahrradstraßen sei nicht akzeptabel, betonte Plappert. „Die Erhaltung der sportlichen Infrastruktur muss aktiv betrieben werden“, forderte der CDU-Fraktionsvorsitzende. Neubauten und Sanierungen seien in Abstimmung mit den Nutzern und unter Beachtung der finanziellen Möglichkeiten zu planen. Abschließend drückte Franz Plappert seine Hoffnung aus, dass es eine weiterhin sichere, ausgleichende und ruhige Leitung der Stadt ermöglicht, aus dem „Haushalt der Hoffnungen“ positive Ergebnisse zu erzielen.

Mehr Mut bei Zukunftsthemen

Simone Leberz für die Gruppierung „Die Stadtmacher“

Für die Gruppierung „Die Stadtmacher“ forderte Simone Leberz zu Beginn ihrer Haushaltsrede eine stärkere Präsenz der Verwaltung und Politik in der Bevölkerung ein.



Simone Leberz

„Eine Stadt der Größenordnung Fellbachs kann nicht funktionieren, wenn der Kontakt zwischen der Bevölkerung, der Verwaltung und der Politik abreißt und in der Folge Interesse und Engagement für unsere Stadt aussterben“, so Leberz. Sie erneuerte die Forderungen nach einem leicht zu findenden und inhaltlich erweiterten Gemeinderats-Online-Portal und nach digitalen kommunalen Infoboards im Stadtgebiet.

Einen deutlichen Schwerpunkt setzte sie in ihrer Rede auf die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung. Beim Thema Klimaschutz lobte sie die Aufnahme von Anregungen der Stadtmacher, besonders in der Grünstrategie. Jedoch sei mehr Tempo und Umfang erforderlich etwa bei Fassadenbegrünungen städtischer Gebäude. Leberz forderte

auch ein Förderprogramm für private Begrünungsmaßnahmen. Dies könne durch eine Kürzung beim Mittelansatz für das Stadtticket finanziert werden.

Den Stadtwerken Fellbach gebühre Lob für ihr Engagement im Bereich der erneuerbaren Energien, allerdings, so Leberz, hinke Fellbach beim Solarausbau hinterher. Photovoltaikanlagen auf den Dächern städtischer Gebäude müssten schneller und konsequenter voran gebracht werden.

Auch beim Thema Mobilität brauche es schnellere Veränderungen und Verbesserungen, meinte Simone Leberz, so bei der Fahrradinfrastruktur. Die Pfarrer-Sturm-Straße müsse endlich zur echten Fahrradstraße werden, nannte sie ein Beispiel. Von der Verwaltung forderte sie einen Erfahrungsbericht zum Anwohnerparken im Komponistenviertel und Auskunft über die Planungen weiterer Anwohnerparkzonen.

Abschließend forderte Leberz eine grundsätzliche Bewertung der Maßnahmen im Bereich Klima-, Umwelt- und Naturschutz ein. Die geplanten Vorhaben seien unzureichend. Sie erhoffe sich vom nächsten Gemeinderat einen ambitionierteren Umgang mit den Zukunftsthemen.



Über eine Spende von 2400 Euro freut sich der OGV Oeffingen.

Foto: Tosun

Erlös vom Rot(h)wein-Wagen für die Natur

Der 74. Fellbacher Herbst im vergangenen Oktober brachte die ganze Stadt, ihre Kultur und ihren Wein zusammen. Hunderttausende feierten und zelebrierten „ihren Herbst“ und genossen die edlen Tropfen des Kapplbergs.

Wer sich seinen Fellbacher Wein beim Rot(h)wein-Wagen besorgte, tat gleichzeitig auch was Gutes für die Pflege der heimischen Naturlandschaft und für den Erhalt der Streuobstwiesen, denn in diesem Jahr ging die Spende von 2400 Euro

an den Obst- und Gartenbauverein Oeffingen (kurz: OGV). Wie schon über 20 Mal geschehen, sammelte der Rot(h)Wein-Wagen von Initiator Paul Rothwein fleißig finanzielle Unterstützung für die „Macher und Anpacker“ in Fellbach, Schmiden und Oeffingen.

Soziale Einrichtungen, Jugendarbeit und Ehrenamt profitieren jährlich von der „Finanzspritze“ der Aktion. Die Übergabe des symbolischen Spenden-Schecks erfolgte kürzlich im Fellbacher Rathaus.



Das Stadtmuseum lädt Kinder ab fünf Jahren zum kreativ sein ein.

Foto: Hartung

Kreative Weihnachtswerkstatt

Basteleien und Geschichten im Stadtmuseum

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr findet am Samstag, 9. Dezember, von 14 bis 17 Uhr zum zweiten Mal die „Kreative Weihnachtswerkstatt“ im Stadtmuseum Fellbach in der Hinteren Straße statt. Alle Kinder ab fünf Jahren und ihre Begleitpersonen sind herzlich eingeladen, in ganz besonderer Adventsstimmung nach Herzenslust zu basteln, zu werkeln sowie weihnachtlichen Geschichten zu lauschen.

Wie im letzten Jahr gibt es wieder verschiedene Kreativ-Stationen. Dort kann unter fachkundiger Anleitung eigener Weihnachtsbaumschmuck, wie beispielsweise traditionelle Strohsterne oder Tannenbäume aus Papier und Holzstielen hergestellt werden. Wer individuelle Weihnachtspost an liebe Menschen verschicken möchte, kann eigene Weihnachtskarten gestalten.

Was wäre die Adventszeit ohne die vielen wunderschönen Geschich-

ten. Um 15 und um 16 Uhr heißt es deshalb: „Minivorhang auf!“ im Dachgeschoss des Stadtmuseums. Hier dürfen die Kinder in gemütlicher Atmosphäre einer Weihnachtsgeschichte lauschen.

Für den Hunger gibt es knusprige Waffeln auf dem Museumsvorplatz. Wer nebenbei noch Kleinigkeiten für Weihnachten sucht, wird im Museumsshop fündig. Der Verein Kreativ Handeln e. V., die Fellbacher Landfrauen, der Evangelische Verein sowie Ina Reicherter-Kappler haben das historische Fellbacher Ladenregal mit Gutsle, handgestrickten Socken, Marmelade und vielem mehr befüllt. Die Einnahmen gehen wie immer an wohltätige Zwecke in Fellbach.

Der Unkostenbeitrag beträgt 4 Euro pro Kind. Interessierte Kinder mit Begleitperson dürfen einfach vorbeikommen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Kindertheater auf dem Weihnachtsmarkt

Den Auftakt des diesjährigen Kindertheaters auf dem Fellbacher Weihnachtsmarkt macht das Fellbacher Theater Kopfkonfetti mit seiner musikalischen Adventslesung „Zimstern und Himmelsfunkeln“ für Kinder ab vier Jahren am Donnerstag, 14. Dezember, 16.30 Uhr, im ehemaligen Restaurant „Der rote Hirsch“ im Rathausgebäude. Das liebevoll zusammengestellte und in Szene gesetzte Programm mit vielen Liedern und Geschichten stimmt Groß und Klein auf das Weihnachtsfest ein.

„Ach, wäre Weihnachten doch das ganze Jahr!“ Das denken sich die beiden Freunde Zimti und Funkelinchen jedes Jahr, wenn sie nach dem Weihnachtsfest wieder vom Christbaum abgenommen und in die Kiste mit

dem ganzen anderen Weihnachtsschmuck eingepackt werden. Denn nun müssen sie wieder ein ganzes Jahr warten, bis die für sie schönste Zeit des Jahres beginnt und sie endlich wieder von lustigen Weihnachtswünschen hören, funkelnde Weihnachtsbäume sehen, verrückte Weihnachtsabende erleben und ihre liebsten Weihnachtslieder hören dürfen. In der magischsten Zeit des Jahres erwachen der Weihnachtsstern Funkelinchen und der Lebkuchenmann Zimti nämlich zum Leben, und können es kaum erwarten, den Kindern ihre liebsten Geschichten und Weihnachtslieder zu erzählen und vorzusingen.

Der Eintritt ist frei. Es stehen nur begrenzte Sitzplätze zur Verfügung.

Jugendtheaterfestival mit europaweiter Strahlkraft

Bunte Bühne mit Peter Hauser Preis begeistert Nachwuchsschauspieler

„Die Bunte Bühne ist das Highlight der Theaterarbeit im Jugendhaus, ein Pfeiler der internationalen Jugendbegegnung und ein Pfeiler des deutsch-französischen Jugendaustausches, der auf eine lange Tradition hier in Fellbach zurückblickt“, so Oberbürgermeisterin Gabriele Zull bei der Eröffnung der Bunten Bühne am vergangenen Mittwoch.

Ende November hatte sich das Jugendhaus Fellbach wieder einmal in einen Theaterort der besonderen Art verwandelt. Grund war das beliebte Jugendtheaterfestival „Bunte Bühne“, das zum 31. Mal in den Räumen in der Esslinger Straße stattfand. Zur diesjährigen Bunten Bühne wurden Gäste aus Argentinien, Frankreich, Polen, Rumänien und Deutschland. Die OB freute sich sehr über die jungen Gäste: „Die Verbindung zur Theatergruppe ‚Le Théâtre du sycamore‘ aus unserer Partnerstadt Tournon sur Rhône bestehen schon sehr lange, die ich hier gemeinsam mit allen anderen Gruppen aus Nah und Fern begrüßen möchte.“

Unter dem diesjährigen Motto „respect!“ fanden von Dienstag bis Samstag letzter Woche zehn Theaterstücke und drei Konzerte statt. Eine Podiumsdiskussion im Stadtteil und Familienzentrum Fellbach mit dem Thema „skip the gap - Internationale Jugendkulturarbeit ohne Grenzen?“, moderiert von Elea Wolf



Der goldene Sneaker ist eine Hommage an Peter Hauser.



Johannes Berner (L.) mit den Preisträgern.

Fotos: Hartung

und Elisabeth Blank, ergänzten das Angebot rund um die „Bunte Bühne 2023“.

Nicht nur die Teilnahme am Festival und der gegenseitige interkulturelle Austausch der Jugendlichen machen die „Bunte Bühne“ zu einem besonderen Event, auch die Verleihung des Peter Hauser Preises zeigt den Stellenwert der Jugendveranstaltung. Der Peter Hauser Preis wird für vorbildliches Kinder- und Jugendtheater bei der Bunten Bühne verliehen und unter allen Theaterstücken, die zur Bunte Bühne eingeladen wurden, entscheidet eine Jury über die Vergabe des mit 3.000 Euro dotierten Preises, mit dem auch an den zu früh verstorbenen früheren Jugendhaus- und Theaterleiter Peter Hauser, der die Bunte Bühne mit aus

der Taufe hob, erinnert werden soll. Erster Bürgermeister (EBM) Johannes Berner blickte vor der Verleihung am vergangenen Samstag auf die Entstehung des Preises zurück: „Im Juni 2021 beschloss der Gemeinderat der Stadt Fellbach, den Peter-Hauser-Preis auszuloben und im Rahmen der ‚Bunten Bühne‘ zu verleihen“, so der EBM. „Besonderen Dank gebührt dabei der in Fellbach ansässigen Dr. Karl und Elisabeth Eisele-Stiftung, die die Preisverleihung zur Förderung der Völkerverständigung seit Beginn finanziell unterstützt.“

Die fünfköpfige Jury (Hermann Hauser, Bruder von Peter Hauser, Cecil Mack, Mitarbeiterin im künstlerischen Betriebsbüro des Badischen Staatstheaters Karlsruhe, Stela Katic,

freiberufliche Schauspielerin und Theatertherapeutin, Babett Ulmer, Vizepräsidentin des Landesverband Amateurtheater BW und Mitglied des Vorstandes der Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung und Constanze Clostermeyer, Kulturamt der Stadt Fellbach) hat es sich nicht leicht gemacht und am Samstag bis kurz vor der offiziellen Verkündigung die Köpfe rauchen lassen. Dennoch musste eine Entscheidung getroffen werden und die fiel auf „Mutabor“. Eine inklusive Theatergruppe aus Herxheim die das Stück „Der Fischer und seine Frau“ auf die Bühne gebracht hatten. „Die Gruppe hat schwere Themen durch klare und ästhetische Formen allgemein verständlich umgesetzt“, so Jurymitglied Stela Katic.

Weihnachtskonzert der Lyra Schmiden

Der Musikverein lädt am Sonntag in die Festhalle Schmiden ein

Der Musikverein Lyra Schmiden gibt sein diesjähriges Weihnachtskonzert am Sonntag, 10. Dezember, 18.30 Uhr, in der Festhalle Schmiden.

Bis zuletzt haben das Jugendorchester und das Große Orchester der Lyra an den Feinheiten der Musikstücke gefeilt, die sie am Sonntag in der präsentieren. Der Entschluss, nach vielen Jahren in der Schwabenlandhalle die Konzerte in Zukunft in der Festhalle in Schmiden aufzuführen, wurde bereits im letzten Jahr am Weihnachtskonzert vom Vorsitzenden Bernd Bürkle verkündet und vom Publikum mit Beifall für gut befunden und freudig angenommen.

Die Musiker der beiden Orchester unter der Leitung ihrer Dirigenten Milo Dodd und Daxi Pan studierten in den letzten Monaten Musikstücke aus den Musicals „Grease“, „La La Land“ und „König der Löwen“, der

Operette „Maske in Blau“, sowie aus der Filmreihe „James Bond“ ein. Bei „A Hero's Return“, „Celtic Flutes“ und „Concerto d'Amore“ werden die Herzen der Freunde konzertanter Blas-

musik höherschlagen und das Publikum in unterschiedlichste Stimmungen versetzt. Aber auch die Fans von rockigen und poppigen Tönen werden bedient.



Das Lyra-Orchester am Probenwochenende.

Foto: privat

Nach einem kleinen Opening, den Auftritten der beiden Orchester und nach den Ehrungen der aktiven Musiker, werden am Ende des Konzertes Lili Favorat und Lana Bloos Lustiges und Besinnliches zur Advents- und Weihnachtszeit vortragen. Den Schlusspunkt setzen die Weihnachtslieder, bei denen die Gäste mitsingen dürfen und vom Jugendorchester gemeinsam mit dem Großen Orchester begleitet werden.

Der Einlass ist um 17.30 Uhr. Der Eintritt ist frei – über Spenden freut sich die Jugend der Lyra freuen, denn ihr kommt das Geld zugute. Auch die Platzwahl ist frei. Da aber die Plätze in der Festhalle deutlich limitierter als in der Schwabenlandhalle sind, benötigen die Konzertbesucher Eintrittskarten, die an der Verkaufskasse im Foyer der Festhalle (kostenlos) ausgegeben werden.

Mörrike-Preis 2024 geht an Jaroslav Rudiš

Preisverleihung und Literaturtage im Mai 2024 – Literaturfestival „Prosa, Pop und Poesie“

Den Mörrike-Preis der Stadt Fellbach 2024 erhält der in Berlin und in Lomnice nad Popelkou lebende tschechische Autor Jaroslav Rudiš auf Vorschlag von Jan Wiele, Feuilleton-Redakteur der FAZ, der diesmal als Vertrauensperson fungierte. Als Co-Jurorinnen wirkten Prof. Dr. Sandra Richter, Direktorin des Deutschen Literaturarchivs Marbach, und Prof. Dr. Barbara Beßlich von der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Der Mörrike-Preis ist mit 15 000 Euro dotiert und wird am 15. Mai 2024 von Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull verliehen. Den Förderpreis in Höhe von 3 000 Euro hat Jaroslav Rudiš der tschechischen Autorin Alice Horácková zuerkannt.

Ein Schriftsteller von romantischem Format

Jan Wiele begründet seine Entscheidung wie folgt: „Jaroslav Rudiš ist ein Schriftsteller von romantischem Format. Sein auf Tschechisch begonnenes und auf Deutsch fortgeführtes Werk umfasst Romane, Erzählungen, Theaterstücke, Hörspiele und literarische Reisetexte. In der „Kafka Band“ tritt er außerdem auch als Sänger und Rezitator auf. Seine Literatur handelt von zeitgenössischen Figuren in modernen Metropolen ebenso wie von komischen Käuzen auf Reisen in die Vergangenheit. Insbesondere der 2019 veröffentlichte Roman „Winterbergs letzte Reise“, der von der Zugfahrt eines 99 Jahre alten Mannes durch Mitteleuropa erzählt, zeugt von der charakteristischen Art, mit der Rudiš gegenwärtiges Leben mit „historischen Anfällen“ verbindet: melancholisch, manchmal drastisch, immer sehr gewitzt. Als „Eisenbahnmensch“ ist Jaroslav Rudiš zudem auch ein sehr eigentümlicher, unverwechselbarer Reiseschriftsteller geworden.“

„Mit Jaroslav Rudiš hat Jan Wiele eine auf den ersten Blick sicher überraschende Wahl getroffen. Aber ein Preis wie der Mörrike-Preis der Stadt Fellbach will immer auch den Horizont des literaturinteressierten Publikums erweitern und im Idealfall dieses Publikum vergrößern“, so Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull zum neuen Mörrike-Preisträger. „Ich freue mich auf die Preisverleihung im Sommer, die erstmals eingebettet ist in ein Literaturfest „Prosa, Pop und Poesie“ – ein Format, das dem Schriftsteller, Drehbuchautoren

und Musiker Jaroslav Rudiš sicher besonders angemessen ist und dem Publikum neue Perspektiven gewinnen hilft.“

Der Mörrike-Preis wird 2024 zum zwölften Mal vergeben – und stets haben Vertrauensperson und Jury ein Gespür für das literarische Geschehen bewiesen. Seit 1991 wurden Wolf Biermann, Sigrid Damm, W. G. Sebald, Robert Schindel, Brigitte Kronauer, Michael Krüger, Ernst Augustin, Jan Peter Bremer, Jan Wagner, Elke Erb und Leif Randt ausgezeichnet.

Literatur wie Rock'n'Roll: Preisträger Jaroslav Rudiš

Romane, Theaterstücke, Kinodrehbücher, Graphic Novels, Animationsfilme und immer wieder Rockmusik: Das Werk des tschechischen Schriftstellers, Dramatikers, Journalisten, Musikers und ehemaligen Lehrers Jaroslav Rudiš ist so vielfältig wie er selbst. Geboren am 8. Juni 1972 im nordböhmischen Turnov, studierte er Germanistik, Geschichte und Journalistik in Liberec, Zürich, Prag und schließlich Berlin und arbeitete als Lehrer und Journalist. Seiner neuen Heimatstadt setzte er in seinem Erstlingsroman „Nebe pod Berlínem“ (2002; dt. „Der Himmel unter Berlin“, 2004), ausgezeichnet mit dem Jiří-Orten-Preis, ein Denkmal. Sein zweiter Roman „Grandhotel“ erschien 2006 in seiner tschechischen Muttersprache und zwei Jahre später auf Deutsch, die Verfilmung war, mit dem Autor in einer Nebenrolle, 2006 auf der Berlinale zu sehen. Fast jährlich folgten sowohl in tschechischer als auch in deutscher Sprache Theaterstücke, Kino- und Fernsehfilme, Hörspiele, Opernlibretti und Essays. 2018 schrieb er mit „Der Besuch von Herrn Horváth“ seinen ersten Erzählband in deutscher Sprache, gefolgt von „Winterbergs letzte Reise“ (2019), und „Gebrauchsanweisung fürs Zugreisen“ (2021) und zuletzt „Weihnachten in Prag“ (2023).

Aufsehen erregte er nicht nur mit seinen eigenen literarischen Arbeiten, sondern auch mit Crossover-Projekten wie den Graphic Novels „Nachtgestalten“ (2021, mit Nicolas Mahler) und „Alois Nebel“ (auf Deutsch 2012 erschienen) mit dem Künstler Jaromír 99, der in Tschechien als Rocksänger gefeiert wird. Die Verfilmung wurde 2012 mit dem Europäischen Filmpreis (Kategorie: Bester Animationsfilm) ausgezeichnet.



Jaroslav Rudiš

Foto: von Felbert



Alice Horácková

Foto: Klicnik

net. Gemeinsam mit Jaromír 99 tritt Jaroslav Rudiš als Musiker mit der Kafka Band auf, die Texte von Franz Kafka musikalisch bearbeitet und in Konzerten und Theaterabenden auf Tschechisch und Deutsch neu hörbar macht.

Grenzen überschreiten und neu definieren

So wie er immer wieder die Grenzen zwischen den Genres überschreitet und neu definiert, ist der Bahnfreund selbst ebenso wie seine Figuren als Grenzgänger unterwegs. In „Gebrauchsanweisung fürs Zugreisen“ passiert er im Takt der Eisenbahn die innereuropäischen Grenzen, von Berlin bis zum Gotthardtunnel und von Sizilien bis nach Lappland, von Hamburg nach Prag. Aber nicht nur diejenigen Grenzen, die auf Landkarten eingezeichnet sind, überqueren seine Helden: Sie lassen ihr bürgerliches tschechisches Dasein hinter sich und gehen in einer Berliner Rockband auf (Der Himmel unter Berlin, 2002), verabschieden sich von ihrer Punk-Bar und stellen sich ihrer Vergangenheit als Rockstar (Vom Ende des Punks in Helsinki, 2010) oder überqueren die dünne Linie, die den Held vom Verlierer trennt (Nationalstraße, 2016).

Jaroslav Rudiš erhielt den Preis der deutschen Literaturhäuser 2018 und wurde 2021 als „einer der engagiertesten Brückenbauer zwischen Deutschland und Tschechien“ mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Der Fellbacher Mörrike-Preis ehrt ihn laut

eigener Aussage besonders: „Ich freue mich sehr über die Anerkennung und es ist mir eine große Ehre, in einer Reihe mit Schriftstellern zu stehen wie Wolf Biermann, den ich auch als Musiker sehr schätze, und W.G. Sebald, der einer meiner Lieblingsautoren ist und dem ich mich eng verbunden fühle.“

Ein vielstimmiger Roman der Förderpreisträgerin

Förderpreisträgerin Alice Horácková, geb. 1980, studierte in Prag und in Berlin und war lange als Kulturjournalistin tätig. 2014 veröffentlichte sie eine Biografie über die Beatnik-Dichterin Vladimíra Cerepková. In ihrem 2022 erschienen vielstimmigen Roman „Rozpulený dum“ (auf Deutsch Geteiltes Haus) arbeitete sie ihre eigene deutsch-tschechische Familiengeschichte aus dem Riesengebirge auf und lässt Erinnerungen ebenso wie Archivdokumente einfließen. Das Buch erntete in Tschechien viel Beifall und liegt in Teilen bereits ebenfalls auf Deutsch vor.

Literaturtage zum Mörrike-Preis

Der Mörrike-Preis ist Teil des Literaturfestes „Prosa, Pop und Poesie“, das im Sommer 2024 in Fellbach stattfindet. Lesungen der PreisträgerInnen, Konzerte, open-air Veranstaltungen in den Tropfkörpern im Weidachtal, eine Ausstellung in der Galerie – auf Vorschlag des Preisträgers – sowie Theaterstücke und Lesungen für Kinder und Jugendliche runden das Programm ab, das im Februar vorgestellt wird.

Weihnachten mit Erich Kästner

Schauspiel mit Musik mit Walter Sittler & Die Sextanten

Für eine humorvoll-besinnliche Einstimmung aufs Fest sorgt in Fellbach einmal mehr Publikumsliebbling Walter Sittler in seiner Paraderolle als Erich Kästner: Auf Einladung des Kulturamts ist der bekannte Theater- und Fernsehschauspieler mit seinem neuen Programm „Ein Mann im Schnee – Weihnachten mit Erich Kästner“ am Mittwoch und Donnerstag, 20. und 21. Dezember, 20 Uhr, in der Schwabenlandhalle zu Gast. Den musikalischen Rahmen gestaltet das Ensemble „Die Sextanten“ mit originellen Neuarrangements klassischer Weihnachtslieder.

Der Winter war für Erich Kästner eine besondere Zeit. Kein Wunder, dass einige seiner schönsten Geschichten in den kalten Monaten spielen, nicht nur die Klassiker „Das fliegende Klassenzimmer“ und „Drei Männer im Schnee“. Aus Essays und Erzählungen, Gedichten und Romanauzügen des großen Dresdner Schriftstellers haben der Regisseur Martin Mühleis und der Musiker und Komponist Libor Síma nun ein weiteres Weihnachtsprogramm erarbeitet, das nahtlos an ihre gefeierte Erfolgsproduktion „Als ich ein kleiner Junge war“ anknüpft. In seine Paraderolle als Erich Kästner schlüpft dabei erneut der beliebte Stuttgarter Theater- und Fernsehschauspieler Walter Sittler.



Walter Sittler spielt Erich Kästner.

Foto: Killig

Erich Kästner (1899–1974) gilt als einer der wichtigsten literarischen Chronisten des vergangenen Jahrhunderts. In fast all seinen Texten erzählt er von sich und seiner Zeit – als humorvoller Beobachter und scharfzüngiger Mahner von ungebrochener Aktualität. Auch dieses Programm ist wieder „typisch Kästner“: Melancholische und ironische Texte wechseln sich ab in einem nachdenklichen Bilderbogen voll von augenzwinkernder Lebensweisheit.

Walter Sittler zählt seit vielen Jahren zu den populärsten deutschen Schauspielern. Von 1988 bis 1995

am Stuttgarter Staatstheater engagiert, wurde er einem breiteren Publikum durch seine zahlreichen Rollen in Fernsehserien und -filmen bekannt.

„Die Vorstellung wurde zur Sternstunde!“, schreibt die Presse über „Ein Mann im Schnee“. „Walter Sittler & Die Sextanten überzeugten mit einem Kontrastprogramm zum Weihnachtskitsch, das Wärme ins Herz brachte und zugleich den Verstand beflügelte.“

Eintrittskarten sind im Vorverkauf erhältlich beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 2, Telefon 0711 580058.

Männergesang und Harfenklang

Passend zur Adventszeit veranstalten Kulturamt und Evangelische Kirchengemeinde Fellbach in der Lutherkirche zwei Konzerte, die musikalisch auf das nahende Weihnachtsfest einstimmen. Den Anfang macht am Samstag, 9. Dezember, 19.30 Uhr, das Männervokalensemble „MannSingt!“ zusammen mit der Harfenistin Johanna Keune unter der Leitung von Kantor Manuel Knoll.

Unter dem Titel „Männergesang & Harfenklang“ erklingt ein stimmungsvolles Adventskonzert mit dem Männervokalensemble MannSingt! und der Harfenistin Johanna Keune. Geleitet wird das Konzert von Manuel Knoll, der seit 2022 Kantor an der Lutherkirche Fellbach ist. Traditionelle Advents- und Weihnachtslieder aus aller Welt in berührenden Arrangements stehen in diesem Konzert neben neuen Kompositionen des Heidelberger Komponisten Jan Wilke. Zum ersten Mal ist das Ensemble „MannSingt!“ zu Gast in der Lutherkirche. Gegründet von Peter Gortner, der derzeit Kantor der Christuskirche Karlsruhe ist, hat das Ensemble bereits mehrere CDs produziert. Begleitet wird das Ensemble von der Harfenistin Johanna Keune.

Karten zum Preis von 15 Euro, ermäßigt 7,50 Euro, gibt es beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 2, Telefon 0711 580058, E-Mail: i-punkt@fellbach-tourismus.de

Kulturamt mit Nikolausaktion

Vergünstigste Theaterkarten zu Nikolaus

Nur noch kurze Zeit bis Weihnachten – und wie jedes Jahr stellt sich die Frage, was den Lieben unter den Tannenbaum gelegt werden könnte. Das Kulturamt der Stadt Fellbach schlägt vor: Schenken Sie Kultur! Karten für die Theaterveranstaltungen in der Schwabenlandhalle sorgen unter dem Weihnachtsbaum garantiert für Freude. Am Tag nach Nikolaus hält das Kulturamt ein besonderes Schnäppchen bereit: Wer am Donnerstag, 7. Dezember, Eintrittskarten für eine oder mehrere Theaterveranstaltungen im Jahr 2024 erwirbt, bekommt eine Ermäßigung von 10 Prozent. Die Karten sind zwischen 9.30 und 18 Uhr beim i-Punkt Fellbach im Rathaus (Marktplatz 2) erhältlich.

Für einen beschwingten Start ins neue Jahr sorgen am Mittwoch und Donnerstag, 10. und 11. Januar, 20 Uhr, die Kammeroper Köln und ihr

Hausorchester, die Kölner Symphoniker, mit Paul Abrahams lange vergessenem Operetten-Meisterwerk „Ball im Savoy“. Beste Unterhaltung mit Tiefgang bietet am Mittwoch und Donnerstag, 28. und 29. Februar, 20 Uhr, das Schauspiel „Dinge, die ich sicher weiß“ von Andrew Bovell mit der bekanntem Film- und Fernsehdarstellerin Nina Petri. Prominent besetzt ist auch Alfred Uhrys Südstaatendrama „Miss Daisy und ihr Chauffeur“, das am Mittwoch und Donnerstag, 20. und 21. März, 20 Uhr, zu sehen ist, mit den Theaterlegenden Doris Kunstmann und Ron Williams. John Landis' Film „Blues Brothers“ von 1980 ist eine herrlich überdrehte Komödie – und zugleich eine Hommage an die afroamerikanische Popmusik der 1960er Jahre. Die Württembergische Landesbühne Esslingen hat aus dem Kultfilm ein furioses Musical gemacht – und ver-



Die schwäbischen Bkues Brothers der Württembergischen Landesbühne Esslingen kommen im April in die Schwabenlandhalle.

Foto: Pfeiffer

legt die Handlung dabei von den USA ins Schwäbische. Der rasante Theaterspaß steigt am Mittwoch und Donnerstag, 17. und 18. April, 20 Uhr. William Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ zählt zu den beliebtesten und meistgespielten Komödien der Weltliteratur. Das Theater Lindenhof Melchingen setzt

das Spiel um Liebesglück und Liebesleid, um Traum und Wirklichkeit am Freitag, 26. April, 20 Uhr, mit reichlich Witz und Charme in Szene. Theatervergnügen vom Feinsten verspricht auch Florian Zellers fulminante Beziehungskomödie „Die Kehrseite der Medaille“ am Montag und Dienstag, 6. und 7. Mai, 20 Uhr.

Eislaufvergnügen für alle

Der Guntram-Palm-Platz lädt zum Wintersport

Nach der Zwangspause wegen der Pandemie in den Vorjahren und der Gasmangellage im vergangenen Jahr, war die Freude bei der Eröffnung der beliebten Fellbacher Eisbahn in diesem Jahr umso größer.

Oberbürgermeisterin Gabriele Zull bedankte sich am vergangenen Samstag bei den Mitorganisatoren den Stadtwerken Fellbach (SWF), der Fellbacher Event und Location GmbH (feel) und dem Stadtmarketing Fellbach e.V. dafür, dass in diesem Jahr wieder die Kufen über das Eis tanzen können.

Bereits am ersten Tag waren zahlreiche Besucher auf der Eisbahn unterwegs und Eröffnung gab es für alle Besucher auf dem Guntram-Palm-Platz Glühwein oder Kinderpunsch gratis. Das Besondere daran: Die Heißgetränke wurden von der OB persönlich ausgeschenkt.

Die Fellbacher Eisbahn hat viele Freunde. So kommt am Mittwoch, 13. Dezember, der Stuttgarter Eishockey-Club e.V. mit seinen U5- und U7- auf die Eisbahn und zeigt um 15.30 Uhr ein kleines Demonstrationsspiel im Eishockey. Im Anschluss daran, wird es für Fellbacher Vorschulkinder ein ca. 45 min langes Eislauftraining geben. Unter qualifizierter Anleitung können die Kinder die Grundzüge des Schlittschuhlaufens kennen lernen und somit noch



Zur Eisbahneröffnung schenkte die OB Glühwein aus. Foto: Hartung

etwas mehr Spaß auf Eisbahn haben. Der Stadtmarketing Fellbach e.V. wird hierzu mit Kindergärten in Verbindung treten um ca. 25 Kindern die Möglichkeit zu geben, an diesem Training teilzunehmen. An diesem Tag ist in der Zeit von 15 bis 17 Uhr kein öffentliches Eislaufen möglich.

Weitere Informationen: Öffnungszeiten täglich von Montag bis Sonntag 12 bis 20 Uhr, am 24. und 31. Dezember bis 16 Uhr. Am 1. Januar ist ab um 14.30 Uhr kein Eisbahnbetrieb aufgrund des Benefizspiels Glatze vs. Locke. Darüber hinaus wird bei Bedarf wegen Eisauflistung geschlossen. Abweichungen der Öffnungszeiten vorbehalten. Eintrittspreise: Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahre: 5 €, Kinder bis 15 Jahre: 3 €, Kinder bis 5 Jahre: frei, Schlittschuhverleih: 4 €.

Sitzungskalender

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats: Am Dienstag, 12. Dezember, 17 Uhr, findet im Rathaus Fellbach, Großer Saal, Marktplatz 1, eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt.

Tagesordnung

1. Bekanntgaben und Vergaben
2. Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. 4 GemO
3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 einschließlich Finanzplanung bis 2027 der Stadt Fellbach, Wirtschaftsplan 2024 einschließlich Finanzplanung bis 2027 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung
4. Eigenbetrieb Stadtentwässerung Fellbach: 1. Kenntnisnahme über den vorläufigen Jahresabschluss 2022; 2. Gebührenkalkulation zum 1.1.2024.
5. Erhöhung des Eigenkapitals der Städtische Holding Fellbach GmbH
6. Feststellung der Jahresabschlüsse der Entwicklungsgesellschaft Fellbach mbH & Co. KG sowie der Entwicklungsgesellschaft Fellbach Verwaltungs GmbH zum 31.12.2022
7. Entwicklungsgesellschaft Fellbach GmbH & Co. KG – Zuführung zur Kapitalrücklage
8. Übernahme von Ausfallbürgschaften zugunsten der Stadtwerke Fellbach GmbH
9. Übernahme von Ausfallbürgschaften zugunsten der Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach mbH
10. Neufassung der Gebührensatzung des Gutachterausschusses Unteres Remstal und seiner Geschäftsstelle
11. Beteiligungsbericht der Stadt Fellbach 2022
12. Kommunaler Wärmeplan; hier:

Standesamt

Geburtstage

- Margot Irtenkauf**, Schmiden: 7. Dezember, 85 Jahre.
Paul Gerhard Barth, Schmiden: 7. Dezember, 80 Jahre.
Christel Ella Gleß, Fellbach: 7. Dezember, 80 Jahre.
Gerhard Seidler, Fellbach: 8. Dezember, 90 Jahre.
Bärbel Else Hausmann, Fellbach: 8. Dezember, 85 Jahre.
Konrad Wilhelm Rebstock, Schmiden: 8. Dezember, 80 Jahre.
Margarete Seibold, Fellbach: 9. Dezember, 85 Jahre.
Hans Günter Schiller, Fellbach: 9. Dezember, 85 Jahre.
Edda Angelis, Fellbach: 9. Dezember, 80 Jahre.
Horst Hans Schmidt, Fellbach: 10. Dezember, 90 Jahre.
Ayten Sarikaya, Fellbach: 10. Dezember, 85 Jahre.
Beatrix Anna Diehl, Schmiden: 10. De-

Beschlussfassung

13. Städtebauliche Erneuerung und Entwicklung in Fellbach: Beschluss des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) für das IBA'27-Projektgebiet
 14. Städtebaulicher Entwurf Gebiet „Kühegärten“- Überarbeitung Wettbewerbsergebnis inkl. vertiefendem Verkehrskonzept und Grüngestaltungsplan
 15. Bebauungsplanverfahren 06.03/3 „Kühegärten“; hier: Neubenennung einer Straße
 16. Vorhabenbezogener Bebauungsplan 03.01/2 „Eppingerstraße“ im Planbereich 03.01 Theodor-Heuss-Straße, Markung Fellbach; hier: 1. Einstellung des Verfahrens zum Bebauungsplan 03.01/2 „Theodor-Heuss-Straße/Eppingerstraße“ vom 23.7.2019; 2. Einleitungsbeschluss für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan nach § 12 BauGB und eine Satzung über örtliche Bauvorschriften; 3. Beschluss über die Durchführung im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung); 4. Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)
 17. Umgestaltung der Grünfläche vor dem Unternehmen „Pflanzen-Kölle“
 18. Interimsunterbringung Emil-Bitzer-Kindergarten: Refinanzierung ggü. dem Evangelischen Verein Fellbach e.V.
 19. Gestaltung von Altersteilzeit bei der Stadtverwaltung Fellbach
 20. Verschiedenes
- Hinweis: Die rechtsverbindliche ortsübliche Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt durch Bereitstellung unter www.fellbach.de unter „Amtliche Bekanntmachungen“.

zember, 80 Jahre.

Cosimo Reschi, Fellbach: 10. Dezember, 80 Jahre.

Eugenio Knapp, Schmiden: 11. Dezember, 85 Jahre.

Helene Bürkle, Schmiden: 12. Dezember, 95 Jahre.

Filippo Tambe, Fellbach: 12. Dezember, 90 Jahre.

Heidrun Nowotny, Schmiden: 12. Dezember, 80 Jahre.

Johanna Margareta Hartl, Schmiden: 13. Dezember, 85 Jahre.

Eugen Hermann Conrad Kruse, Fellbach: 13. Dezember, 80 Jahre.

Eheschließung

Alea Isabell Hagener und **Daniel Hüttig**, Oeffingen, Benzstr. 37.

Goldene Hochzeiten

Margot und **Heinz Heßlinger**, Fellbach: 7. Dezember.

Maria und **Reinhold Brendle**, Schmiden: 8. Dezember.

Sterbefall

Marianne Lore Fieß, geb. Dreßler, Oeffingen: 22. November, 93 Jahre.



#TeamRot

Wir suchen Sie!

Für unser Hauptamt suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine fachlich versierte Persönlichkeit mit ausgeprägten Managementqualitäten als

Abteilungsleitung IT (m/w/d)

Für das Amt für Soziales und Teilhabe suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Assistenz der Amtsleitung und Sachbearbeiter (m/w/d) mit 80%

Für das Hauptamt suchen wir ab sofort

Umstuhler (m/w/d)

auf geringfügiger Beschäftigungsbasis. Wenn Sie auch tagsüber zeitlich flexibel und körperlicher Anstrengung gewachsen sind, melden Sie sich bitte bei Herrn Liebhold, Tel. 0711 5851-233.

Die Fellbach Event & Location GmbH sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Technische Leitung (m/w/d) (60% – 100%)

für die Festhalle Schmiden.

Weitere Informationen zu diesen Stellen finden Sie auf unserer Homepage jobs.fellbach.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

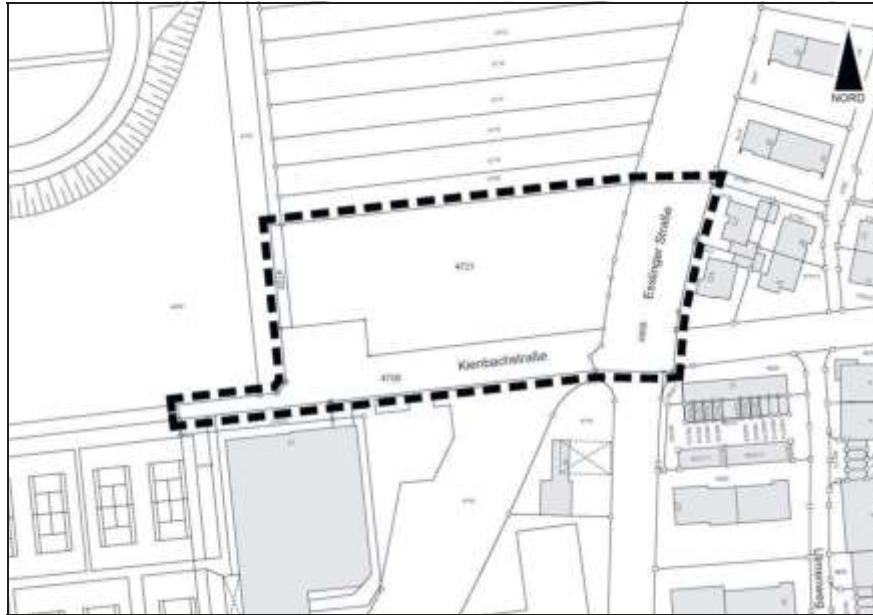
Bebauungsplan und Satzung über örtliche Bauvorschriften 06.04/2 „Mittlerer Weg“

Bebauungsplan und Satzung über örtliche Bauvorschriften 06.04/2 „Mittlerer Weg“ im Planbereich 06.04, Gemarkung Fellbach – Veröffentlichung der Entwürfe zur Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Der Gemeinderat der Stadt Fellbach hat in seiner öffentlichen Sitzung am 28.11.2023 für den im Abgrenzungsplan dargestellten Geltungsbereich die Entwürfe des Bebauungsplanes (Stand: 19.10.2023) und der Satzung über örtliche Bauvorschriften (Stand: 19.10.2023) sowie die Begründung (Stand: 19.10.2023) gebilligt. Bezeichnung: Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften 06.04/2 „Mittlerer Weg“ im Planbereich 06.04, Gemarkung Fellbach.

Der Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes und dieser Satzung über örtliche Bauvorschriften weicht vom Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses vom 23.3.2019 im Osten ab. Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke sowie Teilflächen der Flurstücke: Nr. 4708* (Kienbachstraße, teilweise); Nr. 4721* (Ackerfläche); Nr. 4722* (unbefestigter Weg, teilweise); * Nr. 4908 (Esslinger Straße, teilweise); *Gemarkung Fellbach. Die Gesamtfläche im Geltungsbereich beträgt ca. 0,72 Hektar.

Im Ergebnis der „Fortschreibung der Bedarfsplanung für die Betreuungsangebote für Klein-, Kindergarten- und Grundschulkindern für das Kindergarten- bzw. Schuljahr 2018/2019“ besteht im Süden der Fellbacher Kernstadt ein großer Handlungsbedarf hinsichtlich der Schaffung zusätzlicher Kindergartenplätze ab dem folgenden Kindergartenjahr. Zudem ist der Arbeitsmarkt für pädagogische Fachkräfte höchst angespannt. Durch die Aufstellung des vorliegenden qualifizierten Bebauungsplans 06.04/2 „Mittlerer Weg“ werden die planungsrechtlichen Grundlagen für die Entwicklung und Sicherung von erforderlichen Gemeinbedarfseinrichtungen am Standort „Kienbachstraße“ geschaffen. Hierdurch kann der zusätzliche Bedarf an Betreuungs- und Ausbildungsangeboten im südlichen Teil der Stadt Fellbach gedeckt werden. Im Zuge dieser Bedarfsdeckung bzw. Sicherung sollen auch die planungsrechtlichen Grundlagen für eine Weiterentwicklung des Bestandes geschaffen werden, die den Herausforderungen aufgrund der unvermeidbaren Auswirkungen des weltweiten Klimawandels in der Stadt Fellbach und im Plangebiet gerecht werden können.



Zudem wird der tatsächliche Verlauf der Esslinger Straße verbindlich festgesetzt, um die bestehende städtebauliche Ordnung zu sichern. Die örtlichen Bauvorschriften nach § 74 der Landesbauordnung (LBO) dienen der Durchführung von ergänzenden baugestalterischen Absichten für eine Einbindung des Plangebiets in den städtebaulichen Kontext in Ortsrandlage und einem Schutz vor Niederschlagswasser.

Durch diesen Bebauungsplan und diese Satzung über örtliche Bauvorschriften werden alle Festsetzungen von bestehenden Bebauungsplänen innerhalb des Geltungsbereichs unanwendbar; ihre Rechtskraft bleibt bis zu deren Aufhebung erhalten.

Die Entwürfe des Bebauungsplanes und der Satzung über örtliche Bauvorschriften mit der Begründung sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 18. Dezember 2023 bis einschließlich 31. Januar 2024 (Veröffentlichungsfrist) auf der Internetseite der Stadt Fellbach öffentlich zu jedermanns Einsichtnahme zur Verfügung gestellt: <https://www.fellbach.de/2203>. Alternativ kann von der Homepage als Startseite navigiert werden: <https://www.fellbach.de> > Stadtentwicklung > Aktuelle Bebauungsplanverfahren > Bebauungsplan 06.04/2 „Mittlerer Weg“.

Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet werden die Unterlagen im Foyer des Stadtplanungsamtes (Rathaus Fellbach, Marktplatz 1, 70734 Fellbach, 2. Obergeschoss, Räume 204 bis 213) während der üblichen Dienststunden öffentlich zu jedermanns Einsichtnahme ausgelegt. Dieses Foyer ist über den Haupteingang mit Hilfe eines Leitsystems

leicht und durch einen Aufzug barrierefrei zugänglich.

Auskünfte werden auf Verlangen im Stadtplanungsamt im Rathaus Fellbach gegeben.

Die allgemeinen Öffnungszeiten des Rathauses sind montags bis mittwochs von 8 bis 13 Uhr, donnerstags von 13 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten können andere Termine telefonisch (+49 (0) 711 5851-243) oder per E-Mail (stadtplanungsamt@fellbach.de) vereinbart werden. Hinweis: Das Rathaus ist vom 27. bis 30. Dezember 2023 geschlossen.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar und Teil der Veröffentlichung: Umweltbericht mit grünordnerischen Festsetzungen mit Untersuchungen zu den Schutzgütern Fläche und Boden, Wasser, Klima und Luft, Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt, Landschaftsbild und Erholungswert, Mensch und dessen Gesundheit, Kultur- und Sachgüter, Betroffenheit geschützter Bereiche, Wechselwirkungen zwischen den genannten Schutzgütern, Abwasser und Abfall, Potenzial für erneuerbare und effiziente Energienutzung, Störfallbetrachtung bei Umsetzung der Pla-

nung, Kumulative Wirkungen mit Vorhaben umliegender Plangebiets; Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung; Artenschutzrechtliche Relevanzprüfung; Luftbilddauswertung auf Kampfmittelbelastung; Geotechnischer Bericht für die Errichtung einer Fachschule und eines Kindergartens; Schalltechnische Untersuchung.

Zu den Planentwürfen werden zu folgenden Themen wesentliche, bereits vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen veröffentlicht: Bodenschutz, Grundwasserschutz, Landwirtschaftsflächen, Naturschutz und Landschaftspflege, Immissionsschutz, Altlasten und Schadensfälle, Kommunale Abwasserbeseitigung, Gewässerbewirtschaftung, Hochwasserschutz und Wasserbau.

Während der Dauer der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden. Diese Stellungnahmen sollen bitte per E-Mail (stadtplanungsamt@fellbach.de) oder über das Formular auf der Internetseite der Stadt Fellbach (<https://www.fellbach.de/2203>) übermittelt werden. Bei Bedarf können diese Stellungnahmen während der üblichen Dienststunden auch schriftlich oder zur Niederschrift beim Stadtplanungsamt abgegeben werden.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bauleitplans nicht von Bedeutung ist (§ 4a Abs. 5 BauGB).

Über die Stellungnahmen entscheidet der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung.

Fellbach, 29. November 2023

Beatrice Soltys

Baubürgermeisterin

Städtebaulicher Rahmenplan „Ortsmitte Oeffingen“

Der Gemeinderat der Stadt Fellbach hat in seiner öffentlichen Sitzung am 28. November 2023 den städtebaulichen Rahmenplan „Ortsmitte Oeffingen“ einstimmig beschlossen. Der Bericht fasst die Ergebnisse der Untersuchungen, die Zielsetzungen und das Handlungskonzept der Planung für eine integrierte, flexible, zukunftsfähige und bürgernahe Ent-

wicklung der Ortsmitte von Oeffingen zusammen. Er kann auf der Internetseite der Stadt Fellbach heruntergeladen und eingesehen werden: [„https://www.fellbach.de/2109“](https://www.fellbach.de/2109). Alternativ kann von der Homepage als Startseite navigiert werden: <https://www.fellbach.de> > Stadtentwicklung > Städtebaulicher Rahmenplan „Ortsmitte Oeffingen“.

Bebauungsplan und Satzung über örtliche Bauvorschriften 08.05/1 „Rohrland“

Bebauungsplan und Satzung über örtliche Bauvorschriften 08.05/1 „Rohrland“ (Ehemaliges Freibadareal) in den Planbereichen 08.05 „Rohrland“, 08.08 „Rotenbergstraße“, 06.03 „Kühegärten“ und 11, Stadtteil Fellbach; hier: Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

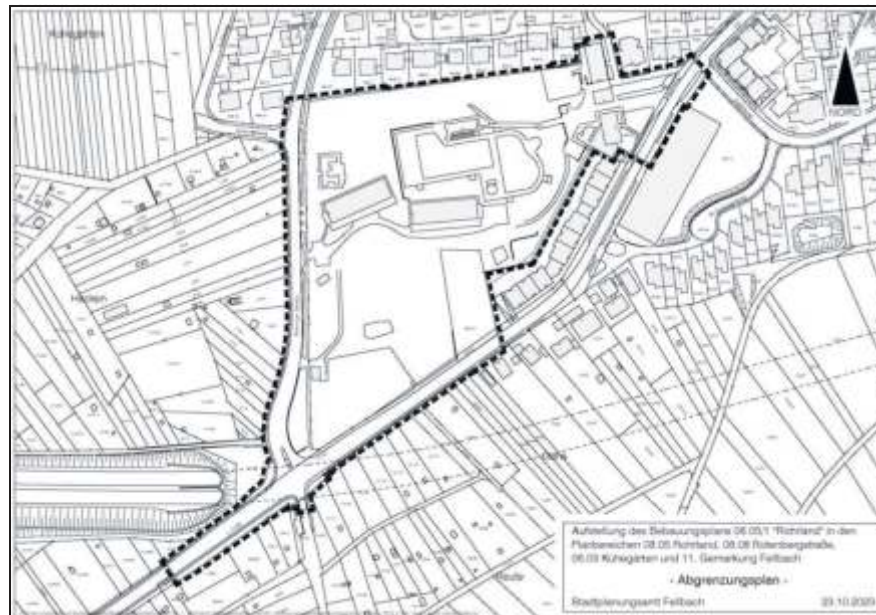
Der Gemeinderat der Stadt Fellbach hat in seiner Sitzung am 6.5.2020 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan und eine Satzung über örtliche Bauvorschriften 08.05/1 „Rohrland“ (ehemaliges Freibadareal) in den Planbereichen 08.05 „Rohrland“, 08.08 „Rotenbergstraße“, 06.03 „Kühegärten“ und 11 gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und § 74 Landesbauordnung (LBO) gefasst.

In seiner Sitzung am 28.11.2023 hat der Gemeinderat dem Vorentwurf des Bebauungsplans mit Satzung über örtliche Bauvorschriften zugestimmt und die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke die städtischen Flurstücke 4954/0, 4953/1, 4953/2, 4954 und 6176, Teile der städtischen Flurstücke 4908/0 (Straßenverkehrsfläche Esslinger Straße), 12128 (Reuteweg) 12130 (Hecken), das Flurstück 4954/2 (Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach mbH) sowie das Flurstück 12132/1 (Straßenverkehrsfläche Untertürkheimer Straße, L1198), das sich im Eigentum der Straßenbauverwaltung des Landes Baden-Württemberg befindet. Maßgebend sind der Vorentwurf des Bebauungsplans, die örtlichen Bauvorschriften und die Begründung des Stadtplanungsamtes vom 23.10.2023.

Ziele der Planung: Das ehemalige Freibadareal gehört zu einer der Flächen, die für sozialgerechten Wohnungsbau zur Verfügung gestellt werden sollen. Das Gelände liegt seit der Fertigstellung des neuen Freizeit- und Familienbades (F3) 2013 weitestgehend brach, ein Teilbereich wird zurzeit für die Unterbringung von Flüchtlingen verwendet. Diese Nutzung wird zum Jahr 2024 aufgegeben, sodass dann die Abbrucharbeiten der noch bestehenden Schwimmbecken etc. beginnen können. Auf dem Areal soll ein grünes Wohnquartier mit Kindertagesstätte und Pflegeeinrichtungen entwickelt werden.

Flächennutzungsplan: Im Flä-



chennutzungsplan des Planungsverbands Unteres Remstal – zuletzt geändert am 6.4.2023 – ist das Gebiet im Bestand als „Grün- und Wasserflächen“ (mit Zweckbestimmung Freibad) dargestellt. Die erforderliche Flächennutzungsplanänderung wurde im Parallelverfahren zu dem aufzustellenden Bebauungsplan mit der Darstellung einer Wohnbaufläche und zu einem kleineren Teil im Süden als öffentliche Grünfläche eingeleitet. Im Sommer 2022 wurde der Aufstellungsbeschluss gefasst und im Zeitraum vom 25.10.2022 bis 25.11.2022 die Beteiligung der Bürger und der Träger öffentlicher Belange zum Vorentwurf durchgeführt.

Auslegung: Der Vorentwurf des Bebauungsplans, die Satzung über örtliche Bauvorschriften und die Begründung sowie die weiteren wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen liegen gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in der (aufgrund der Weihnachtsferien verlängerten) Zeit vom 18.12.2023 bis 2.2.2024 – je einschließlich – barrierefrei im Foyer des Fellbacher Rathauses, Marktplatz 1, 70734 Fellbach während der allgemeinen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme öffentlich aus. Hier werden auch Auskünfte erteilt. Hinweis: Das Rathaus ist vom 27.12. bis 30.12.2023 geschlossen!

Die Unterlagen können ab 18.12.2023 im Internet unter <https://www.fellbach.de/de/Leben-in-Fellbach/Bauen-und-Wohnen/Bauleitplanung> eingesehen werden. Maßgebend sind die ausgelegten Unterlagen im Rathaus. Dies gilt insbesondere für die Vollständigkeit, Maßstäblichkeit und Übersichtlichkeit.

Abgabe von Stellungnahmen: Während des Auslegungszeitraums

können von der Öffentlichkeit (hierzu zählen auch Kinder und Jugendliche) Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Es wird gebeten, das Formular zur Abgabe der Stellungnahme unter <https://www.fellbach.de/de/Leben-in-Fellbach/Bauen-und-Wohnen/stadtplanung> zu verwenden.

Nach Ablauf des Auslegungszeitraums abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) ist unzulässig, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Datenschutz: Die personenbezogenen Daten aus den Stellungnahmen werden aufgrund von § 3 Abs. 1 und 2 des Baugesetzbuches (BauGB) zum Zweck der öffentlichen Auslegung der Bauleitpläne erhoben und verarbeitet. Ihnen wird im oben genannten Paragraphen die Möglichkeit eröffnet, zur Planung Stellung zu nehmen. Ihre persönlichen Daten werden benötigt, um Ihre Betroffenheit bzw. Ihr sonstiges Interesse hinsichtlich des Bauleitplanverfahrens beurteilen zu können. Alle Daten werden zur Bearbeitung der Stellungnahme sowie zur Benachrichtigung über das Prüfungsergebnis verwendet. Im Fall einer Stellungnahme Ihrerseits verarbeiten wir die darin getätigten Angaben sowie die persönlichen Daten mit vollständigen Namen, Anschrift, Telefonnummer und E-Mailadresse. Eine Löschung erfolgt entsprechend gesetzlicher Regelungen. Im Rahmen der

Abwägung Ihrer Belange werden Ihre Daten von den am Verfahren beteiligten Dienststellen der Stadt Fellbach verarbeitet. Im Falle einer gerichtlichen Überprüfung des Verfahrens werden Ihre Daten vollständig mit der gesamten Verfahrensakten an das zuständige Gericht übergeben. Die Gemeinderäte erhalten zu politischen Beratungs- und Entscheidungszwecken eine Liste mit den Kontaktdaten ausgehändigt. Gegenüber der Öffentlichkeit erfolgt die Beratung anonym. Es findet keine Veröffentlichung Ihrer Daten in den Sitzungsvorlagen statt. Die Stadt kann die personenbezogenen Daten an von ihr beauftragte Büros weitergeben, wenn diese als Dritte mit der Betreuung des Bauleitplanverfahrens beauftragt sind.

Ihre Beteiligung am Bauleitplanverfahren gemäß § 3 Abs. 1 und 2 BauGB ist freiwillig. Wenn Sie sich beteiligen, kann das Verfahren ohne Angabe von Namen und Adresse nicht rechtskonform durchgeführt werden.

Informationen mit Umweltbezug: Es liegen folgende Gutachten/Untersuchungen mit Umweltbezug vor: Schalltechnische Untersuchung (Vorentwurf) vom 23.10.2021; Heine + Jud, Stuttgart; Luftschadstoffgutachten (Vorentwurf) vom 5.8.2021; Lohmeyer, Karlsruhe; Versickerungsgutachten (Vorentwurf) vom 12.3.2021; Dr. Behringer, Stuttgart; Entwässerungskonzept (Vorentwurf) vom 23.10.2023; Bolz + Palmer, Winnenden; Beauftragung Starkregenkonzept von 2022; Winkler und Partner GmbH, Stuttgart; Artenschutzrechtliche Relevanzuntersuchung vom 13.2.2020 und Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung vom 16.8.2021; grünwerk, Ludwigsburg; Fledermausuntersuchung von 2019; Turni & Langer, Tübingen; Umweltbericht mit integriertem Grünordnungsplan vom 23.10.2023; Menz Umweltplanung, Tübingen und Fromm Landschaftsarchitekten, Dettenhausen

1. Schalltechnische Untersuchung: Das Plangebiet ist insbesondere durch die Geräuschmissionen der begrenzenden Straßen belastet. Hinzu kommen die Belastungen durch die Alte Kelter (Veranstaltungsort) und deren Verkehr. Im Ergebnis werden die Orientierungswerte der DIN 18005 für Allgemeine Wohngebiete und die Immissionsgrenzwerte der 16. BImSchV durch die Schallmissionen des Straßenverkehrs überschritten.

(Fortsetzung S. 13)

Die Immissionswerte liegen an den Baugrenzen/-linien bis 66 dB(A) (Überschreitung bis 11 dB(A)) tags und 58 dB(A) (Überschreitung bis 13 dB(A)) nachts. Vorgeschlagene passive Maßnahmen: In den für das Schlafen genutzten Räumen sind schallgedämmte Lüftungselemente vorzusehen, wenn der notwendige Luftaustausch während der Nachtzeit nicht auf andere Weise sichergestellt werden kann. Zum Schutz vor Straßenverkehrslärm sind für die Gebäude/Fassaden entlang der Esslinger Straße und Untertürkheimer Straße Außenwohnbereiche (z. B. Loggien, Balkone, Terrassen) von Wohnungen, die nicht mit mindestens einem baulich verbundenen Außenwohnbereich zum Blockinnenbereich ausgerichtet sind, nur als verglaste Vorbauten oder verglaste Loggien zulässig.

2. Luftschadstoffgutachten: Der Prognosenullfall wird an der bestehenden Bebauung in Bodennähe der Grenzwert für NO₂ zum Schutz der menschlichen Gesundheit laut der 39. BImSchV in Höhe von 40 µg/m³ im Jahresmittel deutlich unterschritten. Eine Genehmigungsfähigkeit für Bauvorhaben ist daher aus lufthygienischer Sicht gegeben.

3. Versickerungsgutachten/Entwässerungskonzept/Hochwasserisikoanalyse: Eine ortsnahe Versickerung innerhalb des Plangebiets funktioniert aufgrund der Bodenbeschaffenheit nur in geringem Maße. Maßnahmen der Entwässerungskonzeption und Planung der Kanalisation mit Regenwasserbewirtschaftung: Mulden-Rigolen-System, Baumrigolen, Zentrale unterirdische Rückhaltung, Versickerungs-/Rückhaltungsmulde. Die Stadt Fellbach hat zudem ein Starkregenkonzept für städtische Flächen innerhalb der Gesamtstadt beauftragt, erste Ergebnisse werden 2024 vorliegen.

4. Artenschutzrechtliche Relevanzuntersuchung/Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung/Fledermausuntersuchung: Nach der Fledermausuntersuchung 2019 konnten insgesamt 8 Fledermausarten nachgewiesen werden, die alle nach Anhang IV der Fauna-Flora-Habitat-(FFH)-Richtlinie streng geschützt sind. Die Untersuchungen erbrachten keine Belegungsnaehweise, weder zu Wochenstuben noch zu Männchen- oder Balzquartieren. Der Untersuchungsraum ist nach Abschluss der Untersuchungen als zeitweise genutztes Nahrungshabitat einzustufen, das je nach Fledermausart häufiger oder weniger häufig frequentiert wurde. Nachdem keine Fortpflanzungs- und/oder Ruhestät-

ten (Belegungsnaehweise) zu den identifizierten (jagenden/überfliegenden) Fledermausarten vorliegen, wird der Untersuchungsraum nicht als essentielles Nahrungshabitat für die nachgewiesenen Fledermausarten eingestuft. Der Untersuchungsraum weist nach Abschluss der Untersuchungen ausschließlich ein Potenzial für Sommer- wie auch für Winterquartiere (Silber-Pappel) auf.

Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 1-3 BNatSchG können in Verbindung mit den ausgearbeiteten Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen für die Arten bzw. Artengruppen Europäische Brutvogelarten sowie Fledermäuse ausgeschlossen werden. Ein Erfordernis zu CEF-Maßnahmen liegt aus gutachterlicher Sicht nicht vor. Durch die Aufstellung des Bebauungsplans 08.05/1 „Rohrland“ kommt es zu Beeinträchtigungen von Naturhaushalt und Landschaftsbild, die durch Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen nicht ausreichend reduziert werden können, sodass Ausgleichsmaßnahmen erforderlich werden: Im Plangebiet sind möglichst viele Einzelbäume zu erhalten. Als Leitstrukturen für Fledermäuse ist der Erhalt eines größtmöglichen Bestandes an linearen Gehölzstrukturen anzustreben.

5. Umweltbericht mit integriertem Grünordnungsplan: Der Umweltbericht als zentraler Teil der Umweltprüfung stellt die Grundlage für die Öffentlichkeitsbeteiligung sowie für die Abwägung der Umweltbelange durch die Gemeinde dar. Der Grünordnungsplan ist für dieses Bebauungsplanverfahren integrierter Teil des Umweltberichts.

Auswirkungen auf die Schutzgüter Mensch und Gesundheit, Bevölkerung insgesamt: Durch den Straßenverkehr der umliegenden Straßen kommt es tags und nachts zu einer Überschreitung der Orientierungswerte für Lärmimmissionen. Es sind entsprechende passive Schallschutzmaßnahmen vorgesehen. Durch die Nutzung der Alten Kelter ist von keiner Überschreitung der Orientierungswerte für Lärmimmissionen auszugehen. Mit erheblichen Luftbelastungen ist im Gebiet nicht zu rechnen.

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt: Durch das Vorhaben kommt es zum Verlust von Wiesen, Ruderalvegetation, Feldhecken, Gebüsch und Gestrüpp. Zudem kann der alte Baumbestand des ehemaligen Freibad-Geländes nur teilweise erhalten werden. Als wertgebende Brutvögel konnten der Haussperling und der Star festgestellt werden. Für Fleder-

mäuse stellt das Gebiet ein zeitweise genutztes Nahrungshabitat dar. Eine Nutzung des vorhandenen Quartierpotenzials konnte nicht nachgewiesen werden. Auf dem Gelände befindet sich eine allochthone, d.h. nicht heimische Mauereidechsen-Population. Funde des Nachtkerzenschwärmers konnten nicht bestätigt werden. Holzbewohnende Käfer und die Haselmaus wurden nicht nachgewiesen. Zum Schutz der festgestellten Arten ist eine Bauzeitenbeschränkung für die Bauzeitfreimachung umzusetzen. Die Gehölze bleiben teilweise erhalten, es werden Nisthilfen für Vögel und für Fledermäuse aufgehängt und brachgefallene Flächen rekultiviert. Die gebietsfremde Population der Mauereidechse muss nicht geschützt werden, durch entsprechende Maßnahmen wird sichergestellt, dass die Tiere nicht getötet und verletzt werden. Zudem ist eine Dach- und Fassadenbegrünung vorgesehen und zahlreiche weitere Einzelbäume gepflanzt werden, die Grünflächen werden teilweise extensiv gepflegt.

Boden: Die Böden im Gebiet sind bereits teilweise versiegelt oder anthropogen überprägt. Lediglich in Bereichen mit älterem Baumbestand ist von natürlichen Böden mit einer hohen Bedeutung für die natürlichen Bodenfunktionen auszugehen. Durch das Vorhaben kommt es zu einer Neuversiegelung von rund 9700 m² Fläche. Die Beeinträchtigungen des Schutzguts Boden werden z. B. durch Schutz- und Wiederherstellungsmaßnahmen und Grünflächen im Bereich der Tiefgaragen mit einer mind. 60 cm tiefen Bodenschicht gemindert. Zudem kann die geplante Dachbegrünung im geringen Umfang Bodenfunktionen erfüllen. Die Kompensation der verbleibenden Beeinträchtigungen erfolgt schutzgutübergreifend über eine Maßnahme aus dem Ökokonto der Stadt Fellbach.

Wasser: Das Plangebiet gehört zum Einzugsgebiet des ca. 300 m westlich des Plangebiets entspringenden Dietbachs. Veränderungen der Quellschüttung sind durch das Vorhaben nicht zu erwarten. Aufgrund der geringen Durchlässigkeit der Bodenschichten und dem Entwässerungskonzept ist nicht von einer erheblich verringerten Grundwasserneubildung oder einem erhöhten Oberflächenwasserabfluss auszugehen. Direkte Eingriffe in das Grundwasser sind nicht zu erwarten, da kein Grundwasser bis zu einer Tiefe von 5,3 m unter der Geländeoberkante festgestellt werden konnte. Von einer erhöhten Gefährdung des

Gebiets bei Starkregenereignissen (z. B. bevorzugte Abflussbahnen, erhöhter Bodenabtrag) ist nicht auszugehen.

Klima, Luft: Vom südöstlich gelegenen Kappelberg strömt ein bedeutender Kaltluftstrom in Richtung Fellbach. Die nördlichen Bereiche des Geltungsbereichs werden durch die bestehende Bebauung entlang der Untertürkheimer Straße von diesem Kaltluftstrom abgeschirmt. Im südlichen Bereich durchströmt die Kaltluft das Gebiet in Richtung der unbebauten Flächen westlich von Fellbach. Durch das Vorhaben kommt es zu keiner Unterbrechung siedlungsklimatisch bedeutender Kaltluftströme. Durch den Klimawandel ist von einer verstärkten sommerlichen Wärmebelastung auszugehen. Das Gebiet wird sich durch die geplante Bebauung zwar stärker aufheizen; dem wird aber zumindest durch eine starke Durchgrünung entgegengewirkt.

Landschaft: Durch die geplante verdichtete Bebauung kommt es zu einer Veränderung des Erscheinungsbildes der Landschaft, welche von der umliegenden Wohnbebauung und den angrenzenden Straßen aus sichtbar wird. Das Plangebiet grenzt naturräumlich an das Landschaftsschutzgebiet Kappelberg mit seinem Weinanbau an den Hängen und Rad- und Wanderwegen an. Es ist von zahlreichen Aussichtspunkten einsehbar, der Ortsrand wird durch die Neubebauung optisch sichtbar nach Süden verschoben. Zur Minderung der Beeinträchtigungen auf das Landschaftsbild ist eine starke Durchgrünung des Gebiets vorgesehen (z. B. durch Einzelbäume, Dach- und Fassadenbegrünung, öffentliche Grünflächen). Durch eine möglichst harmonische Dachlandschaft mit einem hohen Anteil an Dachbegrünung fügt sich das Vorhaben aus Sicht des Plangebers gut in den städtebaulichen / landschaftsräumlichen Kontext ein.

Kultur- und sonstige Sachgüter: Es ist von keinen archäologischen Bodendenkmalen im Gebiet auszugehen.

Wechselwirkungen: Es sind keine Wechselwirkungen zu erwarten.

Eingriffs-Ausgleichs-Bilanz: Nach Einrechnung der Ausgleichsmaßnahmen verbleibt noch ein Gesamtdefizit von -220.808 Ökopunkten, welches durch das Ökokonto der Stadt Fellbach abgedeckt werden wird.

Fellbach, 29.11.2023
Beatrice Soltys
Baubürgermeisterin

Termine - Treffs - Themen

Senioren

Seniorentreff Oeffingen

Schulstraße 14, Oeffingen, Telefon (0711) 69337730, E-Mail: oeffingen@forum-fellbach.de.

Donnerstag, 7. Dezember: 10 Uhr Denksport, mit Anmeldung, Schlössle; 16 Uhr QiGong I; 17 Uhr QiGong II, beide Seniorenhaus Hindenburgstraße, beide Kurse ausgebucht.

Freitag, 8. Dezember: 10 Uhr PC-Basiswissen (mit Anmeldung), Schlössle.

Montag, 11. Dezember: 14 Uhr Die fünf Esslinger, Schulhof Silcherschule; 14.30 Uhr Kartenrunde; 14.30 Uhr Büro geöffnet, beide Schlössle; 16 Uhr Seniorenfitness (TVoe), Gymnastikraum Festhalle.

Dienstag, 12. Dezember: 9.30 Uhr Männerkochgruppe, Kath. Gemeindezentrum; nach Vereinbarung unter Tel. 0172 603 9182 Beratung „vorsorgende Papiere“.

Mittwoch, 13. Dezember: 9.30 Uhr Bewegen statt schonen I; 10.45 Uhr Bewegen statt schonen II, beide Kurse ausgebucht, beide Schlössle.

Stadtseniorenrat e.V.

Vorsitzende Roswitha Morlok-Harrer, Schulstraße 10, Tel. 0711/518 0476, E-Mail: stadtseniorenrat.fellbach@t-online.de

immer montags 10 Uhr Bewegungsparcour im Park hinter der Alten Schule.

Beratung Vorsorgende Papiere und Patientenverfügung: jeden 1. Mittwoch eines Monats im Treffpunkt Mozartstraße mit Terminvereinbarung unter Telefon 0711/5856 7660; jeden letzten Dienstag eines Monats im Stadtteil- und Familienzentrum mit Terminvereinbarung unter Telefon 0711/519 874; dienstags im Schlössle oder Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Terminvereinbarung unter Telefon 07151/167 9350 oder 0172/603 9182.

Treffpunkt Mozartstraße

Fellbach, Mozartstraße 16, Telefon 0711/585 676-60, E-Mail: mozartstrasse@forum-fellbach.de

Donnerstag, 7. Dezember: 10 Uhr „Die fünf Esslinger“, Park der Schwabenlandhalle; 10.30 Uhr Denksport; 10.45 Uhr Englisch Conversation; 14 Uhr Schach/Skat; 14 Uhr Internetcafé/PC-Beratung nach Anmeldung unter Tel. 0176/9132 1782; 14.30 Uhr Doppelkopf, alle TPM.

Freitag, 8. Dezember: 14.45 Uhr Chor; 15 Uhr Englisch mit Muße.

Montag, 11. Dezember: 9 Uhr Gymnastik; 10.15 Uhr Internationale Frauensportgruppe; 14 Uhr Gymnastik, alle Seniorenhaus Cannstatter Str.; 9.30 Uhr Psychologie-Kurs; 10.45 Uhr Französisch; 14.30 Uhr Doppelkopf; 15 Uhr Filmnachmittag mit Bewirtung, bitte anmelden unter Tel. 0711/5856 7660 oder E-Mail mozartstrasse@forum-fellbach.de, alle TPM; 14.15 Uhr „Die fünf Esslinger“, Haus am Kappelberg;

Dienstag, 12. Dezember: 9.15 Uhr und 10.30 Uhr Denksport; 10 Uhr Englisch für Fortgeschrittene Anfänger; 15 Uhr Weihnachtsfeier für Besucher des TPM, Paul-Gerhart-Haus; 15.30 Uhr Männergymnastik; 17 Uhr Gymnastik, beide Seniorenhaus Cannstatter Straße.

Mittwoch, 13. Dezember: 9 Uhr und 10

Uhr Yoga, Seniorenhaus Cannstatter Straße; 14 Uhr Internetcafé/PC-Beratung nach Anmeldung unter Tel. 0176/9132 1782, TPM.

Treffpunkt Schmiden

Tel. 0711/516 642, E-Mail: schmiden@forum-fellbach.de.

Donnerstag, 7. Dezember: 14 Uhr Qi Gong; 14.15 Uhr Denksport; 15 Uhr Fit & Aktiv – Gymnastik ab 50; 15.30 Uhr Französisch für Anfänger; 16.45 Uhr Französisch für Fortgeschrittene; alle Veranstaltungen Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH).

Montag, 11. Dezember: 10 Uhr Yoga auf dem Stuhl; 11 Uhr Englisch für Anfänger; 11 Uhr Englisch für Fortgeschrittene; 14 Uhr Kartenspieler-Runde mit Binokel (Mitspieler gesucht); 14 Uhr Rummy Cup, alle DBH; 15 Uhr Gymnastik im Sitzen, Seniorenhaus Alte Schule.

Dienstag, 12. Dezember: 10 Uhr „Fünf Esslinger, Stadtteilplatz Seniorenhaus Alte Schule; 14 Uhr Beratung Vorsorgende Papiere, nach tel. Vereinbarung unter 07151 1679 350 oder 0172 6039 182; 15 Uhr Bunter Adventsnachmittag mit Vortrag von Susanne Wimpf; 15 Uhr Neu: Schreibwerkstatt; alles DBH.

Mittwoch, 13. Dezember: 10 Uhr Literaturkreis LIS.

Heimat und Welt

Förderverein Besinnungsweg

Für Gruppen ab fünf Personen können Führungen (auch mit Weinprobe) nach Vereinbarung stattfinden, Info und Anmeldung unter Telefon 0711/ 3426 4697 oder E-Mail: besinnungsweg-fellbach@t-online.de, Infos: www.besinnungsweg-fellbach.de/mehrfahren

Jahrgang 1941/42 Fellbach

Donnerstag, 7. Dezember: 12 Uhr Stammtisch mit Mittagessen und Kaffee für angemeldete Teilnehmer, Chorzentrum des Philharmonischen Chors, Schillerstr. 26.

Jahrgang 1948/49 Fellbach

Naturfreunde Fellbach
Das Naturfreundehaus auf dem Kappelberg ist geöffnet: samstags 14 bis 19 Uhr und sonntags von 10 bis 17 Uhr.

Schwäbischer Albverein OG Fellbach

Samstag, 9. Dezember: 15 Uhr Adventsfeier im Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstr. 16.

Politik und Parteien

CDU-Gemeinderatsfraktion

Samstag, 9. Dezember: 10 bis 11 Uhr Stadtrat Erich Theile, Tel. 0711 581558.

DKP Fellbach

Mittwoch, 13. Dezember: 18.30 Uhr Jahresabschluss mit Lyrik zum Frieden, Gaststätte Löwenbräu, Bahnhofst. 64.

FW/FD-Gemeinderatsfraktion

Montag, 11. Dezember: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Ralf Holzwarth, Telefon 0711 578 9303, E-Mail: ralf.holzwarth@fw-fd-fellbach.de.

Mittwoch, 13. Dezember: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Karin Ebinger, Telefon 0176 5518 7113; E-mail karin.ebinger@gmx.de.

Stadtmacher Fellbach

Montag, 11. Dezember: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Jörg Schiller, Tel. 0711 5170 187.

SPD-Gemeinderatsfraktion

Samstag, 9. Dezember: 11 bis 13 Uhr Stadtrat Armin Fischer, Tel. 0711 9065 029,

E-Mail: Amokfisch@web.de.

Gesang und Musik

Concordia Schmiden

Feuerwehrgerätehaus, Gotthilf-Bayh-Straße 38, Tel. (0711) 51 15 27.
Chorproben Frauenchor freitags 18.30 Uhr, Männerchor freitags 20.15 Uhr, SingOut Rock- und Popchor dienstags 19.30 Uhr.

Gospelchor Joy and Light

Proben im Paul-Gerhardt-Haus, August-Brändle-Straße.

Chorproben immer mittwochs 20 Uhr.

Sonntag, 3. Dezember: 17 Uhr Adventskonzert Joy and Light, Lutherkirche.

1. Handharmonika-Club Fellbach e.V.

Neuffenweg 2, 70736 Fellbach, www.hhc-fellbach.de; E-Mail: info@hhc-fellbach.de, 1. Vorstand Klaus F. Tschürtz, Kontakt unter Tel. 0711/513 519.

Proben: 1. Orchester montags 20 Uhr; Hobbyorchester freitags 20 Uhr, beide Musikschule Fellbach; Schülerorchester freitags 16.45 Uhr; Ensemble freitags 19 Uhr, beide Kunstwerk, Schorndorfer Straße 33.

Samstag, 2. Dezember: 18.30 Uhr Akkordeonkonzert, Eintritt 12 Euro – 6 Euro für Schüler und Studenten, Karten an der Abendkasse oder vorab über kartenreservierung@hhc-fellbach.de, Hölderlinsaal SLH.

Internationaler Chor Fellbach

Hermann-Löns-Weg 3, Tel. 0711/580 918, www.internationaler-chor-fellbach.de
Proben immer dienstags 19.45 in der Musikschule, Raum 13 im ersten OG, nur während der Schulzeit.

Fellbacher Kammerorchester

www.fellbacher-kammerorchester.de
Proben jeden Dienstag von 20 bis 22.00 Uhr, Musikschule, Guntram-Palm-Platz 2

Kantorei Fellbach

Proben im Paul-Gerhardt-Haus, August-Brändle-Straße
Minikantorei I (Kindergartenalter) immer mittwochs 15 Uhr; kleine Kantorei (Grundschulalter) immer mittwochs 15.45 Uhr; Minikantorei II (Kindergartenalter) immer donnerstags 15 Uhr; Kantorei Fellbach immer donnerstags 19.30 Uhr.

Liederkrantz Oeffingen

Tel. (0711) 8604 868, Chorproben im Feuerwehrgerätehaus, Geschwister-Scholl-Straße 20.

Liederkrantz-Chor, dienstags 19 bis 20.30 Uhr, Sing a Song, donnerstags 20 bis 21.30 Uhr.

Musikverein LYRA Schmiden

Brückenstraße 4, Schmiden, www-lyra-schmiden.de
Probe Großes Blasorchester mittwochs 19.30 Uhr; Proben Vororchester donnerstags 17 Uhr, Proben Jugendorchester donnerstags 18 Uhr; Probenort Feuerwehrgerätehaus Schmiden.

Philharmonischer Chor

Chorzentrum, Schillerstraße 26, Tel. (0711) 58 05 75. www.philharmonischerchor.de
jeden Montag 20 bis 21.30 Uhr gemischter Chor, von 19 bis 20 Uhr Frauenchor, dienstags 19.30 bis 21.30 Uhr gemischter Chor opus7, donnerstags 18.30 bis 19.45 Uhr Junger Chor.

Singchor Fellbach

Chorzentrum Schwabenlandhalle, Guntram-Palm-Platz 1, Tel. (07 11) 50 45 51 56,

www.singchor-fellbach.de

Chorprobe immer donnerstags 19.45 bis 21.15 Uhr gemeinsam, danach im Wechsel Männer, Frauen oder Popchor bis 21.45 Uhr, Daimlerzimmer.

Kunst und Künstler

Galerie der Stadt Fellbach

Marktplatz 4 Öffnungszeiten: Di bis So 14 bis 18 Uhr, So 11 bis 18 Uhr, Eintritt frei.

bis 7. Januar: Ausstellung „Wir sind Deutschland – Wie engagieren sich junge Leute für ihr Land?“

Kunstverein Fellbach

Kunstvereinskeller, Cannstatter Str. 9
Kartenvorverkauf Bücher Lack und i-Punkt
Donnerstag, 7. Dezember: 19.30 Uhr Offene Bühne mit Musik, Lyrik und Wortakrobatik.

Sonntag, 10. Dezember: 19.30 Uhr, Jazzkonzert mit Deuce, Eintritt: 18 €, VVK 15 €.

KunstWerk Fellbach

Schorndorfer Str. 33 – Eingang B
bis 7. Januar: Jahresausstellung: „Werkschau23“, Galerie Kunstwerk; geöffnet Sa/ So 14 bis 18 Uhr.

StadtMuseum Fellbach

Hinterer Straße 26, Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr.

Bis 1. Januar: Ausstellung „Tagesillustrationen“ von Miachael Luz.

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmiden, Kartentelefon 0711/516812

Programm von **Donnerstag, 7. Dezember, bis Mittwoch, 13. Dezember:**

„Callas – Paris, 1958“, Do 20 Uhr.

„Yuku und die Blume des Himalaya“, Fr bis So 14.30 Uhr.

„Ein ganzes Leben“, Fr bis So 17 Uhr, Mo/Di 20 Uhr (OmU).

„The Quiet Girl“, Fr bis So 19.45 Uhr (So als OmU). Mo bis Mi 17.45 Uhr.

„Oskar Fischinger“, Mi 20.15 Uhr.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00, www.vhs-unteres-remstal.de

Freitag, 8. Dezember/Samstag, 9. Dezember: „Microsoft 365 – eine Werkzeugsammlung“, Fr. 18 bis 21.15 Uhr, Sa 9 bis 16 Uhr, online.

Samstag, 9. Dezember: 9.30 Uhr „Themen-Yoga am Samstag – Faszien“, online; 14 Uhr „Relax Yoga“, Raum 06

Sonntag, 10. Dezember: 13 Uhr Pilates Kurskurs für Einsteiger, 5 Mal, Raum 06

Montag, 11. Dezember: 15 Uhr Kunstgeschichte am Nachmittag: „William Turner – Atmosphäre und Verschleierung, raum 05; 18 Uhr „Wie böse ist der Mensch? Thomas Hobbes gegen Jean-Jacques Rousseau, raum 02.

Mittwoch, 13. Dezember: 15.30 Uhr „Cookies and Talk (ab B1), Raum 04.

Jugendtechnische Schule Dr. Karl Eisele

Eisenbahnstraße 23, Anmeldung unter Tel. 0711/2529 4583 oder 07151/95880-0, E-Mail info@jts-fellbach.de oder über www.vhs-unteres-remstal.de

Samstag, 9. Dezember: 13 Uhr „Wir bauen ein Getriebe“, JTS, Raum 11.

Sonntag, 17. Dezember: 9 Uhr „Der blinkende Weihnachtsbaum“ (Löt Kurs) Raum 11.

Termine - Treffs - Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche

Kirchplatz 1, Tel. 0711/1200 0585

Samstag, 9. Dezember: 19.30 Uhr Musik zur Adventszeit: Männergesang & Harfenklang mit MannSingt und Johanna Keune.
Sonntag, 10. Dezember: 9.45 Uhr Kinderkirche, PGH Saal; 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen; 17 Uhr Knficamp-Gottesdienst.

Pauluskirche

Bahnhofstraße 90, Tel. 0711/582 208

Sonntag, 10. Dezember: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr Minikinderkirche Paulus, Stadtteil- und Familienzentrum.

Montag, 11. Dezember: 18.30 Uhr Weihnachtskonzert FSG (Kl. 5 – 9)

Dienstag, 12. Dezember: 18 Uhr Weihnachtskonzert FSG (Kl. 10 – 12).

Johannes-Brenz-Kirche

Auf der Höhe 21, Tel. 0711/528 2600

Samstag, 9. Dezember: 16 Uhr Adventssingen für Groß und Klein.

Sonntag, 10. Dezember: 3-G-Gottesdienst, Knfi-GD; 10.30 Uhr Frühstück, 11.15 Uhr Gottesdienst.

Dionysiuskirche

Schmidlen, Oeffinger Straße 4, Telefon 0711/511 170

Sonntag, 10. Dezember: 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe; 16.30 Uhr Gottesdienst für kleine Leute.

Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Telefon 0711/511 219.

Sonntag, 10. Dezember: Gottesdienst mit taufe.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes

Tainer Straße 14, Tel. 0711/957 906-0

Sonntag, 10. Dezember: 9 Uhr, Messfeier zum 2. Advent und Kolpinggedenktag; 10.15 Uhr Kolpingfamilie: Mitgliederversammlung mit gemeinsamem Mittagessen, Franziskusheim.

Mittwoch, 13. Dezember: 8 Uhr Rorate, im Anschluss Frühstück im Franziskusheim; 19 Uhr Kirchenchor Fellbach: Probe, Franziskusheim.

Kirche Maria Regina

Rembrandtweg 4, Tel. 0711/957 906-0

Donnerstag, 7. Dezember: 18.30 Uhr Probe Ital. Kirchenchor.

Samstag, 9. Dezember: 18.30 Uhr Messfeier in ital. Sprache.

Sonntag, 10. Dezember: 10.30 Uhr Messfeier zum 2. Advent.

Dienstag, 12. Dezember: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.

Mittwoch, 13. Dezember: 18.30 Uhr Messfeier in ital. Sprache zum Luciafest (Beginn mit Feuer auf dem Kirchplatz).

Kirche Zur Allerheiligsten

Dreifaltigkeit

Uhlandstraße 65, Tel. (0711) 95 19 02-0

Donnerstag, 7. Dezember: 14 Uhr Messfeier; 14.30 Uhr Gemeindetreff: Seniorenadventsfeier Schmidlen mit Kaffee, Tee und Gebäck, Maximilian-Kobe-Haus.

Freitag, 8. Dezember: 15 Uhr Krippenspiel Schmidlen: Probe; 17 Uhr Kinderchor; 18 Uhr Blether time Schmidlen (Weihnachtsmarkt 2.0), MKH.

Sonntag, 10. Dezember: 10.30 Uhr Messfeier als Jugend- und Familiengottesdienst zum 2. Advent mit Firmeröffnung, im An-

schluss Punsch, Glühwein und Wurst vom Grill auf dem Kirchplatz.

Mittwoch, 13. Dezember: 9 Uhr Ökum. Frauengesprächskreis: Wohlfühlmatinee in der Adventszeit; 19.30 Uhr Kirchenchor Schmidlen: Probe.

Kirche Christus König

Hauptstraße 25, Tel. 0711/517 422-0

Freitag, 8. Dezember: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.

Samstag, 9. Dezember: 14.30 Uhr Firmung Oeffingen – 3. Aktionstag; 18.30 Uhr Messfeier als Jugend- und Familiengottesdienst zum 2. Advent mit Firmeröffnung.

Mittwoch, 13. Dezember: 19 Uhr Frauenbund 2.0: Frauengottesdienst.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach

Gerhart-Hauptmann-Straße 35, Tel. 0711/581493.

Sonntag, 10. Dezember: 10 Uhr Gottesdienst mit Band und Kinderprogramm.

Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, Tel. 0711/573 583.

Sonntag, 10. Dezember: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Süddeutsche Gemeinschaft

Untere Schwabstraße 54, Telefon 0711/2368096

Sonntag, 10. Dezember: 18 Uhr Gottesdienst in Bad Cannstatt.

Christus Gemeinde Fellbach

Schorndorfer Straße 27, Telefon 0711/6721 8074.

Sonntag, 10. Dezember: 10.30 Uhr Gottesdienst mit parallelem Kindergottesdienst.

Mennonitengemeinde

Hofener Straße 57, Tel. 0711/5109 7091, www.mennoniten-stuttgart.de

Sonntag, 10. Dezember: 10 Uhr Gottesdienst.

Dienstag, 12. Dezember: 14.30 Uhr Quiltgruppe, Gemeindehaus UG.

Neuapostolische Kirche

Kastanienweg 5, Tel. 0711/933 000

Sonntag, 10. Dezember: 9.30 Uhr Gottesdienst.

Mittwoch, 13. Dezember: 20 Uhr Gottesdienst.

Zeugen Jehovas

Tel. 07151/909 110

Sonntag, 10. Dezember: 10 Uhr Vortrag „Wie man in einer egoistischen Welt Liebe zeigen kann“, Heinkelstraße 28 in Weinstadt oder per Videokonferenz, Zugangsdaten unter Telefon 07151/909 110 oder E-Mail: versfellbach@gmail.com.

Hilfe und Rat

Anonyme Alkoholiker Fellbach

Gruppen-Abend dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. 0172/329 5548.

AWO Ortsverein Fellbach e. V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 0711/510 9653-0

Die Geschäftsstelle ist geöffnet am Montag und Freitag 8.30 bis 14 Uhr und Dienstag bis Donnerstag 8.30 bis 16.30 Uhr; Demenzgruppen finden statt Dienstag bis Donnerstag 13.30 bis 16.30 Uhr, vorherige

Anmeldung erforderlich; Begegnungscafé für Frauen aller Nationalitäten immer mittwochs (außer in den Schulferienzeiten) 9.30 bis 11 Uhr, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, das Angebot ist kostenfrei.

Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Str. 4 Die Caritasstelle sowie die Kleiderkammer sind geöffnet. Bürozeiten sind Dienstag, 14 bis 18 Uhr und Mittwoch 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Ansprechpartnerin ist Doris Wehrle, Kontakt über Tel. 0711/9579 0624 oder E-Mail: doris.wehrle@caritas-fellbach.de.

DRK Ortsverband Fellbach

Ringstraße 7

Die DRK bietet für Senioren geeignete Seniorengymnastik-Kurse an, immer montags 15.30 Uhr und 17 Uhr in den eigenen Räumlichkeiten, weitere Informationen unter www.drk-fellbach.de und E-Mail: sozialarbeit@drk-fellbach.de

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach

Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe bei der Stadtverwaltung, Michaela Gamsjäger, Telefon 0711/5851-463.

Elternkolleg Fellbach e. V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 0711/518 1901, www.elternkolleg-fellbach.de

Angebote: Kleinkindgruppen „Spatzenest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, soziale Gruppenarbeit an Grundschulen, Ganztagschule Wichernschule.

Energieberatung

Manuel Matzen berät dienstags 13 bis 16 Uhr im Saal der Stadtwerke und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach – Raum 249. Die Beratung ist kostenlos für Fellbacher Bürger, Termine und Kontakt unter Tel. 0711/57543-69 oder E-Mail: energieberatung@stadtwerke-fellbach.de

Evangelischer Verein Fellbach e. V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 0711/5856 7630. Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige

Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; bitte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon 07151/994 1874.

Freundeskreis für Flüchtlinge

www.freundeskreis-asyl-fellbach.de

Jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr findet das Begegnungscafé International im PLEKS, den Räumen des Vereins Kubus e.V., Schorndorferstr. 37/1, statt. Gäste sind willkommen, Kontakt: info@freundeskreis-asyl-fellbach.de.

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe

Landesverband Württemberg e. V.

Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, E-Mail: info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung

e.V.

Blumenstraße 20, Schmidlen, Telefon 0711/512080.

Telefon-Sprechzeiten Mo und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen Kontaktaufnahme über E-Mail: kontakt@hausundgrundfellbach.de.

Hospizgruppe Fellbach

Beratung und Kontakt: Ursula Siegel (Einsatzleiterin Fellbach) unter Telefon 0711/513 140. Koordination Rems-Murr-Kreis, Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V. Ambulante Hospizbegleitung: Tel. 07191/927 970; Stationäres Hospiz: Tel. 07191/927 9740; Kinder- und Jugendhospiz „Pustelblume“: Tel. 07191/927 9720.

Katholische Sozialstation St. Vinzenz

Pfarrer-Sturm-Straße 4

Beratungen rund um Fragen der Pflege, grund- und Behandlungspflege, Hauswirtschaft und Nachbarschaftshilfe, Familienpflege, Hausnotruf sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitungen Roswitha Walter und Beate Gura, Tel. 0711/957 906-25; Einsatzleitung Hauswirtschaft und Nachbarschaftshilfe Katrin Schwenk, Tel. 0711/957 906-22.

Krankenpflegeverein

Schmidlen-Oeffingen e. V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 0711/512 905.

Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

DMB Mieterverein

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 0711/579 944.

Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 0711/57541-36, E-Mail: mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de

Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e. V.

Neue Straße 14, Tel. 0711/575 0529, www.tageseltern-fellbach.de.

Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache. Offene Sprechstunde jeden ersten Mittwoch des Monats von 9.30 bis 11.30 Uhr im Stadtteil- und Familienzentrum.

VDK Ortsverband

Der Ortsverband VDK Fellbach-Schmidlen-Oeffingen bietet Sozialberatungstermine an. Jeweils am 2. Mittwoch des Monats berät Sozialberaterin Ursula Schiefelbein von 15 bis 17 Uhr im Büro, Vordere Straße 3, Fellbach. Die Beratungen sind kostenlos und vertraulich.

Stadtteil- und Familienzentrum

Eberhardstraße 37, Tel. 0711/5851-731; E-Mail: sfz@fellbach.de.

Montag und Donnerstag: 12 Uhr „Tischlein deck dich“ – Mittagstisch; Richtwert pro Essen: 7 Euro, zzgl. Kosten für Getränke; für Besitzer der Fellbach BonusCard die Hälfte. Anmeldung für Montag: bis freitags davor 12 Uhr, Anmeldung für Donnerstag: bis mittwochs davor 12 Uhr; Anmeldung unter Tel. 0711/585676-38 oder per E-Mail an mittagstisch@ev-fellbach.de möglich und erwünscht.

Termine - Treffs - Themen

Sport und Spiel

Handball

Samstag, 9. Dezember: 14 Uhr BL mJD1 HSC Schm/Oeff – HSG Gab-Gais; 16 Uhr BL mJC1 HSC Schm/Oeff – HC Winnenden 2; BK M3 TSV TSV Schmiden 3 – HC Winnenden 2; 20 Uhr, LL F2 HC HC Schm/Oeff 2 – HSG Ernstal; alle Sporthalle Schmiden.

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 0711/25858 5880, E-Mail: nordic-sports@gmx.de, Webseite: www.nordic-sports-vereinigung.de.

Nordic Walking Lauftreff: Fellbach, Neue Kelter Parkplatz, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

Postsportgemeinschaft

www.psg-fellbach.de

Fußball: Montag, 20 bis 22 Uhr, Kunstrasenplatz 1, Stadion Schmiden, Nurmiweg. Hallenfußball: Donnerstag, 19 bis 20.30 Uhr, alte Halle des FSG, Pestalozzistr. 52. Gymnastikabteilung: Dienstag, 18 bis 19.30, Silcherschul-Halle, Tainer Str. 34.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 0711/586 905, Fax 0711/589 057, Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.

SVF Balance Fitness Studio

Bühlstraße 145, Tel. 0711/578 2518
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.
Kursinfos unter balance-svfallbach.de

SVF Loop

Bühlstraße 145, Tel. 0711/578 2518
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.
Infos: svfallbach.de/vereinseinrichtungen/sportzentrum-loop

Yogazentrum: www.svfallbach.de/sportangebote/yogazentrum.html

Dance Academy: www.svfallbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html

Trendsport Academy: www.svfallbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html

Eltern-Baby-Sport: www.svfallbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html

SVF Nordic Walking und Walking

Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Parkplatz Max-Graser-Stadion, dienstags 18 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.

SVF Sportabzeichengruppe

bis 25. März: Wintergymnastik, immer montags 19 bis 20 Uhr, alte FSG-Turnhalle.

SVF Turnabteilung – Team Tanz

Jazz Dance Gruppe – dienstags von 19 bis 20.30 Uhr, Gymnastikraum Maicklerturnhalle, Info unter 0157/7770 1773.

Tennisverein Rot-Weiß Fellbach

Kienbachstraße 21, Tel. 0711/582 529, E-Mail: info@tev-fellbach.de.

Einzel- und Gruppentraining für alle Altersgruppen, Angebote wie Guten-Morgen-Tennis, Intensivkurse, Schläger leihweise erhältlich, Info-Tel. 0171/471 0294.

TSV Schmiden

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Telefon 0711/951 939-0, Fax 0711/951 939-25, Öffnungszeiten Di 16.30 bis 18.30 Uhr, Mi 9 bis 12 Uhr, Do 16.30 bis 18.30 Uhr.

TSV Activity

Bühlstraße 140, Tel. 0711/5104 9980
Öffnungszeiten Trainingsbereich: Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr; Sa und So 9 bis 18.30 Uhr.
Sauna (Wintermonate): Mo bis Fr 14 – 22 Uhr; Di und Fr auf Anfrage ab 9 Uhr; Sa, So und Feiertage 10 – 18 Uhr.
Öffnungszeiten Kinderbetreuung: Mo 15.30 bis 19.30 Uhr; Di 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Mi 16.30 bis 19.30 Uhr; Do 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Fr 16.30 bis 19.30 Uhr; Sa und So 9 bis 15.15 Uhr.

Infos: www.activity-fellbach.de.

TSV Sportforum

Wilhelm-Stähle-Straße 13
Webseite: www.sportforum.tsv-schmiden.de.

TSV Tanzen

Wilhelm-Stähle-Str. 13
Tel. 0172/737 9055, Webseite: www.tanzen.tsv-schmiden.de.
Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kindertanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21 Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.

TSV Turnabteilung

Mixed-Impact-Step: dienstags 20 bis 21 Uhr, Bauch-Beine-Po: donnerstags 20 bis 21 Uhr, Beweglich im Alltag: mittwochs 10 bis 11 Uhr; jeweils Bewegungszentrum.

TSV JazzDance

JazzFeverDance für Frauen ab 19 Jahren, Mo 19.55 Uhr, Fröbelschule; Wake Up Dance Moves – Morning Dance für Frauen ab 40 Jahren, Di 9 Uhr, Bewegungszentrum Schmiden; 100 % Dance Feeling – Dance Moves für Frauen ab 35 Jahren, Mo 18.50 Uhr, Fröbelschulsporthalle; JazzDance Fortgeschrittene für Frauen, Do 19.45 Uhr, Fröbelschulsporthalle; Feel the Dance Fever für Kids und Teens ab 5 Jahre, Fr 16.30 Uhr; ab 8 Jahre, Fr 17.30 Uhr; ab 13 Jahre, Fr 18.30 Uhr, jeweils Fröbelschulsporthalle.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 0711/511 707, Fax 51 48 53, Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.

OeFit Fitness- und GesundheitsCenter

Beim Seele 2, Tel. 0711/510 4665 – Öffnungszeiten Mo, Di & Fr 8 bis 13 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Mi & Do 8 bis 12.45 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Sa, So & Feiertage 9 bis 17 Uhr.
Infos: tv-oeffingen.de/sportangebote/oeffit.

TVOe Fitness und Tanz

Jazztanz für Erwachsene, dienstags 19 bis 20 Uhr in der Turn- und Festhalle mit Maja Pohl; Jazzstyle für Erwachsene in verschiedenen Stilrichtungen donnerstags 20 bis 21.15 Uhr im Tanzsaal SH2 mit Gabriele Kurka; Tapdance Mittelstufe donnerstags 19 bis 20 Uhr; Tapdance Fortgeschrittene mittwochs 18 bis 20.30 Uhr, beide im Tanzsaal SH2; Vinyasa Yoga mittwochs 18.30 bis 19.30 Uhr; Yin Yoga mittwochs 19.40 bis 21.40 Uhr, beides Gymnastikhalle, Probetraining möglich.

TVOe Gymnastik Body-Fit donnerstags 19.30 Uhr.

Jung und Aktiv

Abenteuerspielplatz

Schmiden, Nurmiweg 4, Tel. 0711 516148, www.abenteuerspielplatz-fellbach.de.

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 1 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags, donnerstags 18 bis 22 Uhr und mittwochs und freitags 14 bis 22 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen 8 bis 22 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über die bundesweite Hotline 116 117 oder auf der Webseite: www.116117.de.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. 01806/071 122.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. 01805/557 890.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden über Tel. 116 117.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. 01806/073614. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Telefonische Voranmeldung nicht notwendig.

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notfalldienst, Notfalldienstnummer 0761/1201 2000.

Tierärzte

Informationen zum tierärztlichen Notdienst am Wochenende und an Feiertagen unter Telefon 0800/930 0600 oder www.tiernotdienst-remm-murr.de.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer 0800/022 833; Apotheken-Schnellsuche www.lak-bw.de/notdienstportal oder Tel. 01805/002 963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22833 (max. 69 c/min). Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Mittwoch, 6. Dezember: Trauben Apotheke, Vordere Str. 1, Fellbach; Atlas-Apotheke, Adalbert-Stifter-Str. 101, S-Freiberg.

Donnerstag, 7. Dezember: Staufen-Apotheke, Heinrich-Küderli-Str. 2, Waiblingen; Daimler-Apotheke, Beuthener Str. 46, S-Bad Cannstatt.

Freitag, 8. Dezember: Apotheke Alte Mühle, Augsburgstr. 674, S-Obertürkheim; Bahnhof-Apotheke; Königstr. 4, S-Mitte.

Samstag, 9. Dezember: Alte Apotheke, Augsburgstr. 383, S-Untertürkheim; Stifts-Apotheke, Ulrichstr. 43, Weinstadt-Beutelsbach.

Sonntag, 10. Dezember: Luginsland-Apotheke, Barbarossastr. 79, S-Luginsland; Spiess'sche Apotheke, Strümpfelbacher Str. 29, Weinstadt-Endersbach.

Montag, 11. Dezember: Central-Apotheke, Alter Postplatz 2, Waiblingen; Apotheke VITA, Seelbergstr. 24, S-Bad Cannstatt.

Dienstag, 12. Dezember: Kappelberg-Apotheke, Berliner Platz 2, Fellbach; Apotheke Korber Höhe, Salierstr. 7/2, Waiblingen.

Mittwoch, 13. Dezember: Seelberg-Apotheke, Wildunger Str. 52, S-Bad Cannstatt; Rose-nau-Apotheke, Plochingen Str. 81, Esslingen-Oberesslingen.

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	07151 19222
Friedhof Fellbach	0711 582468
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	0711 584424
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	07151 501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	07195 591-0
Polizei	0711 5772-0
Stadtverwaltung und Schulen	0711 5851-0
Stadtwerke Fellbach	0711 57543-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	0711 584408
Störung Gas, Wasser	0711 578 1111
Störung Elektrizität	0711 57543-70
Überfall, Unfall	110